

Landessortenversuche in Thüringen

Winterweizen

Vorläufiger Versuchsbericht 2026

Stand:
03.09.2026



Die Auswertung zur Fruchtart erfolgt
in einer Mehrländerkooperation gemeinsam durch die Bundesländer
Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen
für die Anbauggebiete der Löss- und Verwitterungsböden.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: +49 361 574041-000, Fax: +49 361 574041-390
E-Mail: postmaster@tlllr.thueringen.de

Redaktion: Abteilung Landwirtschaftliche Erzeugung, Gartenbau und Bildung
Referat 31
Tel.: + 49 361 574047-114
Christian Guddat, Franz Krämer und Stephan Knorre

3. geänderte Auflage

Stand: September 2026

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und
der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Hinweise zur Sortenwahl	4
Sortenbeschreibung	8
Eliteweizen (E).....	8
E-Weizensorten mit hohem bis sehr hohem RP-Gehalt.....	8
E-Weizensorten mit mittlerem bis hohem RP-Gehalt	8
Qualitätsweizen (A)	9
A-Weizensorten mit mittlerem bis hohem RP-Gehalt	9
A-Weizensorten mit mittlerem RP-Gehalt	10
A-Weizensorten mit mittlerem bis geringem RP-Gehalt	11
A-Weizensorten mit geringem RP-Gehalt	11
Beschreibung weiterer mehr- und zweijährig geprüfter Sorten mit A-Qualität	12
Einjährig geprüfte Sorten mit A-Qualität.....	12
Brotweizen (B).....	13
Beschreibung weiterer mehrjährig geprüfter Sorten mit B-Qualität	14
Einjährig geprüfte Sorten mit B-Qualität.....	14
Sonstiger Weizen ©.....	14
Zweijährig geprüfte Sorten mit C-Qualität.....	14
Einjährig geprüfte Sorten mit C-Qualität	15
Kurzcharakteristik aller 2026 geprüften Sorten	20
Beschreibung der Standorte der Landessortenversuche	22
Erläuterung zur Dokumentation der Landessortenversuche in Thüringen	23
Abkürzungsverzeichnis und Bedeutung der BSA-Noten	24
Landessortenversuche Winterweizen von 2024 bis 2026	24
Standorte der Landessortenversuche von 2024 bis 2026	24
Allgemeine Versuchsbedingungen.....	25
Prüfsortiment 2026	25
Sorten der Bezugsbasis (B).....	26
Ergebnisse – Mittel der Versuchsjahre 2024 bis 2026.....	27
Erträge	27
Qualitätsmerkmale.....	33
Ergebnisse – Versuchsorte 2026	38
Erträge	38
Qualitätsmerkmale.....	44

Mit Stand vom Juli 2026 betrug die **Anzahl der in Deutschland zugelassenen Winterweizensorten** 146. Hinzu kamen weitere zahlreiche in der EU vertriebsfähige Winterweizensorten.

Die Zahl der wichtigen **ertrags- und qualitätsbeeinflussenden Eigenschaften**, wie genetisches Ertragspotenzial, Ertragsstabilität, Rohproteingehalt (RP-Gehalt), Fallzahlstabilität, Hektolitergewicht, Winter- und Standfestigkeit oder Krankheitsresistenzen (insbesondere gegenüber Ährenfusarium), ist bei Winterweizen umfangreich. Eine Sorte, die alle wesentlichen Merkmale im optimalen Bereich vereint, gibt es nicht. Da sich nie vorhersagen lässt, welches Kriterium in einem Jahr in Abhängigkeit von der Witterung besonders entscheidend ist (z. B. Fallzahlstabilität 2010, 2014, 2017, 2021, 2023 und 2025, Winterfestigkeit 2012 und regional 2016, Gelbrostresistenz 2014 bis 2016, Braunrostresistenz 2018, 2023, 2024 und 2025, Trockenheitstoleranz 2018, 2019, 2022 und 2026, z. T. Standfestigkeit 2021, 2023 und 2024), müssen vor allem Sorten mit ausgewogenen Merkmalseigenschaften unter Beachtung des Produktionsziels bei der Sortenwahl im Vordergrund stehen und Kompromisse eingegangen werden. Um das Anbaurisiko zu minimieren, ist grundsätzlich betriebliches Sortensplitting sowie die Verwendung von geeigneten und in den Landessortenversuchen (LSV) geprüften Sorten zu empfehlen.

Seit März 2019 spielt der **RP-Gehalt für die Qualitätsgruppenzuordnung** von Weizensorten keine Rolle mehr. Er wird jedoch weiterhin in der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes beschrieben. Dies bewirkte bei allen Qualitätsgruppen die Zunahme ertragsstärkerer, aber proteinschwächerer Sorten. Die Aussagen zur Proteinsicherheit einer Sorte über die Beratung haben wesentlich an Bedeutung gewonnen, da der RP-Gehalt nach wie vor für die Preisbildung am Markt herangezogen wird. Dies gilt insbesondere auch deshalb, weil der Anteil proteinschwacher Sorten in den jeweiligen Qualitätsgruppen zunahm.

Nach wie vor besitzen **Qualitäts-(A)-Weizen und Elite-(E)-Weizen** aufgrund der klimatischen Bedingungen in Thüringen die größte Anbaubedeutung. Zur Ausschöpfung der Vermarktungsmöglichkeiten müssen die Faktoren, welche die Qualitätssicherheit beeinflussen (Sortenwahl, Bestandesführung durch Pflanzenschutz und Düngung sowie Druschkapazität) optimiert werden. Von besonderer Bedeutung sind für die Vermarktungs- und Qualitätssicherheit vor allem ein sicherer RP-Gehalt und eine sichere Fallzahl oder, wie im aktuellen Jahr, hin und wieder das Hektolitergewicht. Genetische Voraussetzungen bezüglich Stickstoffeffizienz und Proteinsicherheit sind ebenso gezielt zu nutzen, wie bei Fallzahlstabilität und Hektolitergewicht. Die A-Weizensorten lassen sich in Gruppen mit sehr geringem, geringem, geringem bis mittlerem, mittlerem und mittlerem bis hohem RP-Gehalt unterteilen. Auch im E-Weizenbereich bietet sich die Unterteilung in RP-Gehalt und Ertragsfähigkeit an. So lässt sich bei mehreren E-Weizensorten ein höheres Ertragsniveau feststellen, das jedoch nicht immer mit einem hohen und sicheren RP-Gehalt kombiniert ist. Brot-(B)-Weizensorten spielen in Thüringen eine vergleichsweise geringe Rolle. In den letzten Prüffahren zeigten sie sich in den LSV gegenüber den A-Weizen insgesamt zumeist ertragsstärker.

Die Bedeutung von **Stickstoffeffizienz und N-Düngungsstrategie** nahm mit der novellierten Düngeverordnung zu. Zudem erschwert die Ausweisung der sogenannten „Roten Gebiete“ und die damit verbundenen Vorgaben in der N-Düngung die Produktion von Elite- und Qualitätsweizen mit den vom Handel vorgegebenen RP-Gehalten. Auch in dieser Hinsicht hat die Proteinsicherheit von Winterweizensorten an Bedeutung gewonnen. Nach Information der zuständigen Landesbehörde hat das Thüringer Oberverwaltungsgericht im Juni 2026 entschieden, dass die Thüringer Düngeverordnung (ThürDüV) unwirksam ist. Die bundesweit geltende Düngeverordnung (DüV) bleibt jedoch bestehen. Zusätzliche düngerechtliche Vorgaben der ThürDüV für die innerhalb der Nitratkulisse liegenden Flächen müssen aber nicht mehr zwingend eingehalten werden. Der Bundes- und auch Landesgesetzgeber arbeitet an einer Neufassung. Die neuen Regelungen bleiben abzuwarten.

Folgende Überlegungen lassen sich unter diesen Gesichtspunkten für die Sortenwahl und für die Produktionsziele ableiten, wobei Kompromisse zwischen Proteinsicherheit und Ertragsvermögen unvermeidbar sind:

- Beachtung der N-Effizienz von Sorten anhand der Korn-N-Erträge (berechnet über Rohproteinerträge)
- Nutzung von E-Sorten mit hohem oder sehr hohem Proteingehalt zur gezielt sicheren Erzeugung von E-Weizenqualität bei Verzicht auf höchste Kornerträge
- Nutzung von A-Sorten mit mittlerem bis hohem bzw., sofern vorhanden, hohem Proteingehalt zur gezielt sicheren Erzeugung von A-Weizenqualität bei Verzicht auf höchste Kornerträge
- Anbau von ertragsstärkeren E-Sorten mit mittlerem bis hohem Proteingehalt und Nutzung der Zuschläge in der Stickstoffdüngung bei Bereitschaft, ggf. auch A-Weizenqualität zu akzeptieren
- Eruierung von Möglichkeiten des sortenspezifischen Vertragsanbaus (Mühlenwirtschaft) für E- und A-Sorten, bei dem tendenziell niedrigere Proteingehalte ohne Preisabstufung akzeptiert werden
- Auswahl ertragsstarker A-, B- und C-Weizensorten zur Brot- und Futterweizenproduktion bei Verzicht auf monetäre E- und A-Weizenzuschläge, dabei ggf. Schwerpunktsetzung auf 1. und 2. Stickstoffgabe zu Lasten der 3. Stickstoffgabe
- Verzicht auf Stoppelweizenanbau aufgrund einer geringeren Stickstoffeffizienz
- soweit möglich Optimierung des Anbauverfahrens (Vorfrucht, Stickstoffmanagement/Stickstoffgabenverteilung inkl. Düngerform und Düngezeitpunkt) in Abhängigkeit der Sorte
- Gesunderhaltung der Bestände bzw. Anbau gesunder Sorten zur Optimierung der Stickstoffeffizienz

Neben der N-Effizienz, gemessen an den N-Erträgen über das Korn, ist die Darstellung des ertragsabhängigen Proteinniveaus eine weitere Möglichkeit, mit der die Proteinsicherheit der Sorten in Abhängigkeit des Ertragsniveaus erkennbar wird (**Grain-Protein-Deviation (GPD)**). In Frankreich wird die GPD der Sorten offiziell eingestuft. Die GPD stellt die positive bzw. negative Abweichung von der linearen Regression des Proteingehaltes zum Kornertrag dar. Interessant sind Sorten mit einer positiven Abweichung (oberhalb der Regressionsgerade), da sie für das jeweilige Ertragsniveau überdurchschnittliche Proteingehalte erzielen. Daher ist davon auszugehen, dass solche Sorten bei jahres- oder standortspezifisch höheren Kornerträgen weniger zur „Proteinverdünnung“ neigen. Die Parameter GPD und Stickstoffertrag stellen jeweils die Proteinleistung der Sorten dar, jedoch auf verschiedene Weise.

Sortenbezogene Hinweise bieten z. T. die Abbildungen auf den Seiten 18 bis 19.

Seit 2023 stuft auch das Bundessortenamt die N-Effizienz sowie darüber hinaus die Proteineffizienz (Verhältnis von Proteingehalt zu Volumenausbeute) von Winterweizensorten ein.

Ungünstige Witterungsbedingungen vor und zur Ernte können ein Absinken der **Fallzahl** unter den Bereich der qualitätsgruppenabhängigen Mindestanforderungen bewirken. Unterschiede in der Fallzahlsicherheit der Sorten, die sich im Bundesgebiet in der Ernte 2023, aber zum Teil auch wieder im Jahr 2025 zeigten, werden in der Sortenbeschreibung benannt (siehe auch Stand 2026, Abb. S. 16). Der Anbauumfang von weniger fallzahlstabilen Sorten sollte der Mähdruschkapazität angepasst werden, um ein möglichst schnelles Ernten nach Erreichen der Mähdruschreife zu gewährleisten. Zudem sind solche Sorten in der Ernteabfolge voranzustellen.

Vor allem die Erfahrungen der Ernte 2026 zeigten, welche Bedeutung das Erreichen der von der aufnehmenden Hand geforderten Werte beim **Hektolitergewicht** für die Qualitätsbewertung und Abrechnung von Weizenpartien haben kann. Auch wenn unter extremen Bedingungen, wie sie zumindest stellenweise 2026 auftraten, kaum eine Sorte diese Werte erreichte, bestehen zwischen den Sorten zum Teil erhebliche, genetisch recht deutlich fixierte Unterschiede. Das bedeutet, dass Sorten, die bei einem grundsätzlich hohen Niveau im unteren Bereich liegen, unter ungünstigeren Bedingungen am ehesten die geforderten Werte verfehlen. In den Sortenbeschreibungen erfolgt eine Einschätzung zum Hektolitergewicht.

Zur Einschätzung der **Winterfestigkeit** werden in Zusammenarbeit von Länderdienststellen, Bundessortenamt und Züchtern die Ergebnisse aus Wertprüfungen, LSV sowie aus speziellen Untersuchungen zur Frosthärte herangezogen. Die Einstufung ausgewählter Sorten variiert zwischen geringer und sehr guter Winterfestigkeit (siehe Abb. S. 16). Sorten mit mittlerer oder geringerer Winterfestigkeit sollten insgesamt nur über einen begrenzten Teil der Anbaufläche im Betrieb verfügen und nach Möglichkeit auf weniger frostgefährdeten Schlägen platziert werden. Der Anbau von Sorten mit geringer oder sehr geringer Winterfestigkeit stellt unter kontinentalen Anbaubedingungen ein höheres Risiko dar und ist dementsprechend abzuwägen. Jüngere Sorten werden derzeit vorläufig eingeschätzt, da die Datenbasis noch relativ gering ist.

Da die Anbaugelände Ostdeutschlands im bundesweiten Vergleich von kontinentalem Einfluss geprägt sind und damit in der Regel trockenere und wärmere Bedingungen vorherrschen, besteht ein generelles Interesse an **möglichst trocken- sowie hitzetoleranteren Sorten**. In den Jahren 2018, 2019 und 2022 wurden, zumindest an einigen Standorten, hohe Ansprüche an die Trockentoleranz und im Jahr 2026 an die Hitzetoleranz der Sorten gestellt. Trotz dessen stehen vor allem **ertragsstabile Sorten** im Mittelpunkt, die über die verschiedenen Witterungs- und Standortbedingungen, einschließlich sehr trockenen Bedingungen, möglichst überdurchschnittliche oder zumindest mittlere Erträge erzielen. Auskunft darüber geben die mehrjährigen Ertragsergebnisse sowie die Tabellen zu den Einzelstandorten im vorliegenden Versuchsbericht. Da jedes Jahr andere Witterungsbedingungen und Wachstumsmöglichkeiten bereithält, ist es ratsam, die Sorten zu suchen, welche in möglichst vielen Jahren stabile Erträge erreichten. Weitere wichtige Parameter für die Wahl geeigneter Sorten sollten dabei jedoch nicht vernachlässigt werden.

Die hohe Anbaukonzentration von Winterweizen und die damit verbundene Einschränkung der Fruchtfolge sowie die perspektivische Zulassungssituation fungizider Wirkstoffe sprechen für den Anbau gesunder Sorten. Nur so können die Aufwendungen im Bereich des Pflanzenschutzes verringert werden und die Produktionssicherheit langfristig gewährleistet bleiben. Hinweise auf die Leistungsfähigkeit der Sorten geben die Erträge der Prüfstufe 1 (ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz). Diese Ergebnisse lassen auch Ableitungen zu, welche Sorten für einen PSM-reduzierten Anbau in Frage kommen können und welche Sorten eventuell einen überdurchschnittlichen Fungizideinsatz benötigen. Bei den meisten **Krankheiten** ließen sich in den letzten Jahren züchterische Fortschritte feststellen. Vor allem am Beispiel der Roste ist die permanente Notwendigkeit dafür ersichtlich, da diese Resistenzen nicht immer von Dauer sind.

In der **Neigung zu Lager** bestehen zwischen den Sorten zum Teil Unterschiede, so dass beim Einsatz von Wachstumsreglern neben Vorfrucht, Standort- und Jahresbedingungen auch der Bedarf der jeweiligen Sorte einbezogen werden sollte. Unter den aktuell geprüften Sorten befinden sich einige Züchtungen, die mit einer stärkeren bzw. starken Lagerneigung einzuschätzen sind (siehe Sortenbeschreibungen). Zudem ist das Risiko von Lager bei früheren Saatterminen häufig höher als bei späteren Saatzeitpunkten. Dieser Aspekt sollte vor allem bei weniger standfesten Sorten Beachtung finden.

Die **Intensivierungseffekte** (Mehrerträge in der Stufe 2 durch ortsüblichen Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz gegenüber Stufe 1) betrugen in den LSV 2026 im Durchschnitt der Standorte und Sorten nur 5 dt/ha.

Seit 01.07.2024 gilt in der EU bei unverarbeitetem Getreide ein neuer Höchstgehalt für Deoxynivalenol (DON). Dieser beträgt für unverarbeitetes Getreide (außer Durum, Hafer und Mais) nun 1000 µg/kg. Bei den derzeit in Deutschland zugelassenen Winterweizensorten liegen deutliche Unterschiede in der Anfälligkeit gegenüber dem Toxinbildner **Ährenfusarium** vor (APS 2 bis 6), die bei der Sortenbeschreibung mit erwähnt werden. Für den Anbau von Winterweizen nach risikoreicheren Vorfrüchten wie Mais sind vor allem Sorten mit geringer Anfälligkeit gegenüber Ährenfusarium zu bevorzugen. Darüber hinaus sind Ergebnisse zu DON-Gehalten aus Spezialversuchen der LfL Bayern von Interesse, die in die Überlegungen zur Sortenwahl beim Anbau nach Mais einbezogen werden sollten (siehe Abb. S. 17).

Sortenspezifische Unterschiede im **Reifeverhalten** lassen sich zur gezielten Erntezeitstaffelung nutzen. Dabei ist zwischen früher, mittel und später reifenden Sorten zu unterscheiden. In den meisten Jahren beträgt der Unterschied in den LSV zwischen früher und später reifenden Sorten

nur einige Tage. In der Sortenbeschreibung erfolgt eine Einschätzung des Reifezeitpunktes für alle geprüften Sorten.

Aufgrund von Standortgegebenheit, Fruchtfolge oder Arbeitsmanagement infolge einer hohen Weizenanbaukonzentration ist **Frühsaat- oder Spätsaatverträglichkeit** von Winterweizensorten von Interesse. Die Abweichung vom optimalen Saattermin bietet zwar z. T. Vorteile, ist jedoch auch mit Risiken verbunden. So können z. B. der von Zikaden übertragene Weizenverzwergungsvirus (WDV) sowie der von Blattläusen übertragene Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV) besonders in Frühsaaten erhebliche Ertragseinbußen verursachen. Auch Auswinterungsschäden, bedingt durch Kahlfröste oder Schneeschimmel in Beständen mit üppiger Vorwinterentwicklung, treten in Frühsaaten teilweise stärker auf als in Normalsaaten. Die Anpassung der Saatstärke an den Saattermin ist dringend erforderlich. Sorten für Frühsaaten sollten möglichst winterfest sein, sich vor Winter nur mäßig entwickeln und eine flache bis mittlere, aber keine steil aufrechte Blatthaltung besitzen. Bei Frühsaaten sollten in Abhängigkeit von der Witterung 1 bis 2 Insektizidbehandlungen eingeplant werden. Für Spätsaaten sind Sorten zu bevorzugen, die über eine zügige Vorwinter- und Jugendentwicklung, gute Winterfestigkeit, Kompensationsvermögen und frühe bis mittlere Reifezeit verfügen.

Stärke des Auftretens von Krankheiten und Lager (Boniturnoten) in den LSV 2026 der Thüringer Versuchsstationen (Stufe ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduzierter Wachstumsreglerbehandlung)

Ort	Mehltau	Gelbrost	DTR	Blattseptoria	Braunrost	Fusarium	Lager
Dornburg	1,8	2,0	1,0	3,5	3,5	2,0	1,5
Friemar	1,0	1,2	1,0	3,3	1,0	1,0	1,0
Kirchengel	1,0	1,2	-	3,2	2,8	1,0	1,0
Burkersdorf	1,6	1,1	1,0	3,6	2,1	1,0	1,1
Heßberg	1,0	1,2	2,1	4,3	1,2	1,0	1,9

Sortenbeschreibung

Die Bedeutung der BSA-Noten für Qualitätsmerkmale und Anfälligkeit gegenüber Krankheiten wird auf S. 25 erläutert. Hinter dem Sortennamen wird die Qualitätsgruppe mit der Einstufung der Volumenausbeute als wichtige Kennzahl für die Backfähigkeit aufgeführt.

Neben den aussichtsreichsten Stämmen aus der Wertprüfung, die bereits kurz vor der Zulassung in die LSV aufgenommen und geprüft werden, erfolgt seit der Herbstaussaat 2016 deutschlandweit an Standorten der Züchter und Länderdienststellen die Prüfung von zur Zulassung anstehenden Wertprüfungsstämmen in einem Bundessortenversuch (BSV) zu Winterweizen. In Thüringen wird der Versuch am Standort Friemar durchgeführt. Die Ergebnisse können über folgenden Link eingesehen werden: www.bundessortenversuch.de/.

Eliteweizen (E)

E-Weizensorten mit hohem bis sehr hohem RP-Gehalt

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen (vorzugsweise Vertragsanbau):

- Moschus (für alle Anbaugebiete; geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium)
- Ponticus (für Lössböden)

Moschus (E8) brachte auf Lössböden zumeist Erträge, die unter denen der mitgeprüften E-Weizen lagen. Während das in den Vorjahren auch für die Verwitterungsböden zutraf, befanden sie sich 2026 etwa im Bereich von KWS Emerick. Die mittel reifende Sorte ist jedoch im RP-Gehalt als deutlich stärker einzuschätzen und bietet in Hinsicht auf die vermarktungsrelevanten Parameter sehr gute Qualitätseigenschaften. Das gilt neben dem RP-Gehalt insbesondere für die sehr hohe Fallzahlsicherheit und das hohe HLG. Moschus besitzt eine gute Winterfestigkeit und eine mittlere bis gute Standfestigkeit. Die Blattgesundheit ist nach wie vor recht ausgewogen, wobei die Anfälligkeit für Blattseptoria und Braunrost im mittleren Bereich liegt. Aufgrund der geringen Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 3) eignet sich die Sorte auch für den Anbau nach Mais. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

Ponticus (E8) wurde auf Lössböden geprüft und schnitt im Vergleich der E-Weizen 2026 deutlich besser ab als in den Vorjahren. Die Erträge lagen dabei knapp über denen von KWS Emerick und Exsal. Für einen Anbau der mittel reifenden Sorte spricht die hohe Produktionssicherheit bei praxisrelevanten Eigenschaften. Hervorzuheben sind der hohe RP-Gehalt, das hohe HLG und die sehr hohe Fallzahlsicherheit. Ponticus ist eine der standfestesten Sorten im aktuellen Prüfsortiment und hat eine gute Winterfestigkeit. Bei guter Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Gelbrost ist die stärkere Anfälligkeit für Blattseptoria zu beachten. Aufgrund der mittleren Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 5) sollte der Anbau in Maisfruchtfolgen vermieden werden. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

E-Weizensorten mit mittlerem bis hohem RP-Gehalt

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen (auch zur gezielten A-Weizenproduktion):

- KWS Emerick (für alle Anbaugebiete)
- Exsal (für alle Anbaugebiete; geringere Winterfestigkeit; geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium)
- Emmerto (vorläufig für alle Anbaugebiete)

KWS Emerick (E8) erreichte in beiden Anbaugebieten mit insgesamt leicht unterdurchschnittlichen Erträgen in etwa das auch mehrjährig typische Leistungsniveau. Die mittel reifende Sorte weist hinsichtlich Sedimentationswert und HLG ein gutes und ausgeglichenes Qualitätsprofil auf bei mittlerer bis hoher Fallzahlsicherheit. Der RP-Gehalt kann in einem für E-Qualität knappen

Bereich liegen. Die für A-Qualität geforderten Werte sollten jedoch realisierbar sein. Die sehr winterfeste und sehr großkörnige Sorte kennzeichnet darüber hinaus eine mittlere bis gute Standfestigkeit sowie bei mittlerer Anfälligkeit für Blattseptoria eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost. Dagegen kann Braunrost mittlerweile stärker auftreten. Für Ährenfusarium besteht eine geringe bis mittlere Anfälligkeit (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

Exsal (E8) bestätigte auf Lössböden in etwa die leicht unterdurchschnittlichen Erträge des Vorjahres, während er auf Verwitterungsböden 2026 dieses Leistungsniveau nicht erreichte. In beiden Anbaubereichen zeigten sich dabei größere Schwankungen zwischen den Einzelstandorten. Der RP-Gehalt der begannenen Sorte ist zumeist noch etwas geringer als bei KWS Emerick. Die für E-Weizen geforderten Standardwerte werden nicht immer sicher erreicht, so dass die Möglichkeit entsprechender Regelungen im Vertragsanbau geprüft werden sollten. Darüber hinaus besteht, ähnlich wie bei KWS Emerick, die optionale Vermarktung mit A-Weizenqualität. Die mittel reifende Sorte besitzt eine hohe Fallzahlsicherheit. Das HLG ist mittel bis hoch. Im Sinne des Risikomanagements ist die geringere Winterfestigkeit zu beachten. Die Sorte besitzt eine Resistenz gegen Halmbruch und die Orangerote Weizengallmücke, hat eine sehr gute Standfestigkeit sowie eine insgesamt mittlere bis gute Blattgesundheit. Allerdings kann Gelbrost stärker auftreten, weshalb regelmäßige Bestandeskontrollen ratsam sind. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 3). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel.

Emmerto (E8) war 2026 in beiden Anbaubereichen der ertragsstärkste E-Weizen und bestätigte mit mittleren bis leicht überdurchschnittlichen Erträgen die ansprechenden Leistungen des Vorjahres. Der RP-Gehalt liegt in etwa im Bereich von KWS Emerick und Exsal. Die im Stroh etwas kürzere, mittel reifende Sorte verfügt über eine nach vorläufiger Einschätzung sehr hohe Fallzahlsicherheit und ein mittleres HLG. Emmerto ist vorläufig mit einer guten Winterfestigkeit und einer mittleren bis guten Standfestigkeit einzuschätzen. Die Sorte ist sehr widerstandsfähig gegen Mehltau bei mittlerer Anfälligkeit für Blattseptoria und Gelbrost. Befall mit Braunrost kann etwas stärker auftreten. Es besteht eine mittlere Anfälligkeit für Ährenfusarium (BSA-Note 5). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

Qualitätsweizen (A)

A-Weizensorten mit mittlerem bis hohem RP-Gehalt

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen:

- Ambientus (für alle Anbaubereiche)
- Absolut (für Lössböden; geringere Winterfestigkeit)
- SU Magneton (für alle Anbaubereiche; geringere Fallzahlsicherheit, geringere Winterfestigkeit)

Ambientus (A7) bestätigte auf Lössböden mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen die guten Vorjahresleistungen. Damit zeigte sich die Sorte in diesem Anbaubereich abermals ertragsstärker als auf Verwitterungsböden. Allerdings konnten 2026 auch dort mittlere Erträge erreicht werden. In der extensiven Prüfstufe (ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) wurden vor allem auf Lössböden mehrjährig überdurchschnittliche Leistungen erzielt. Die mittel reifende, winterfeste Sorte verfügt über ein sehr ansprechendes Qualitätsprofil mit mittlerem bis hohem RP-Gehalt, sehr hohem Sedimentationswert, hoher Fallzahlsicherheit und mittlerem bis hohem HLG. Zu beachten ist die geringere Standfestigkeit. Ambientus zeichnet sich durch eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Braunrost aus. Neben Mehltau kann bei mittlerer Anfälligkeit auch Befall mit Gelbrost auftreten, weshalb regelmäßige Bestandeskontrollen erfolgen sollten. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering bis mittel (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel.

Absolut (A6) wurde auf Lössböden geprüft. Mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen erzielte die mittelfrüh reifende Sorte ansprechende Leistungen, leicht über dem Niveau der Vorjahre. Absolut

ist einer der wenigen verfügbaren A-Weizen mit mittlerem bis hohem RP-Gehalt. Von Vorteil ist zudem die hohe Fallzahlsicherheit, der hohe Sedimentationswert und das hohe HLG. Hinzuweisen ist jedoch auf die geringere Winterfestigkeit. Die längere Sorte hat eine mittlere bis gute Standfestigkeit und ist widerstandsfähig gegenüber Mehltau und Braunrost. Wegen der stärkeren Anfälligkeit für Gelbrost empfehlen sich frühzeitige und regelmäßige Bestandeskontrollen. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 5) ist mittel. Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

SU Magnetron (A7) brachte auf Lössböden erneut stabil leicht überdurchschnittliche Erträge, vergleichbar mit den Leistungen des Vorjahres. Auf Verwitterungsböden lagen die Erträge dagegen unter denen des Vorjahres im leicht unterdurchschnittlichen Bereich. Die sehr standfeste Sorte kombiniert einen mittleren bis hohen RP-Gehalt mit einer mittelfrühen Reife. SU Magnetron kennzeichnen ein mittleres HLG und eine hohe Fallzahl. Allerdings wurden bereits 2023 Schwächen in der Fallzahlsicherheit erkennbar, was bei Anbauumfang und Druschabfolge zu berücksichtigen ist. Die kleinkörnigere Sorte wird mit einer geringeren Winterfestigkeit eingeschätzt. SU Magnetron besitzt eine Resistenz gegen Halmbruch und die Orangerote Weizengallmücke. Bei ansonsten mittlerer Blattgesundheit offenbarte die Sorte 2026 an einigen Standorten eine stärkere Anfälligkeit für Gelbrost, weshalb regelmäßige Bestandeskontrollen empfehlenswert sind. Für Ährenfusarium besteht eine mittlere Anfälligkeit (APS 5). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

A-Weizensorten mit mittlerem RP-Gehalt

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen:

- Polarkap (für Lössböden; stark gelbrostanfällig)
- SU Jonte (für alle Anbauggebiete)

Polarkap (A6) wurde auf Lössböden geprüft und kam bei stärkeren Schwankungen auf insgesamt knapp mittlere Erträge. Mit mittlerem RP-Gehalt, mittlerem bis hohem Sedimentationswert und mittlerem bis hohem HLG bietet Polarkap bei mittlerer Fallzahlsicherheit im Bereich der A-Weizen eine ausgewogene Qualität. Bei der mittel reifenden, grobkörnigen und sehr winterfesten Sorte ist auf die geringere Standfestigkeit und die stärkere Braunrostanfälligkeit hinzuweisen. Für Gelbrost ist Polarkap mittlerweile stark anfällig, so dass kontinuierliche Bestandeskontrollen erfolgen sollten. Für Ährenfusarium besteht eine geringe bis mittlere Anfälligkeit (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: hoch.

SU Jonte (A6) blieb 2026 auf Lössböden mit unterdurchschnittlichen Erträgen recht deutlich unter den gewohnt mittleren bis leicht überdurchschnittlichen Leistungen der Vorjahre. Auf Verwitterungsböden wurden bei stärkeren Schwankungen knapp mittlere Erträge erzielt. SU Jonte wurde vom BSA mit einem geringeren RP-Gehalt eingestuft, brachte in den LSV aber zumeist einen mittleren RP-Gehalt. Die Sorte kennzeichnet eine hohe Fallzahlsicherheit. Das HLG liegt auf knapp mittlerem Niveau. Der als mittel bis hoch eingestufte Sedimentationswert befand sich in den LSV überwiegend im unteren Bereich der A-Weizen. SU Jonte besitzt eine gute Winterfestigkeit. Die Sorte ist etwas kürzer im Wuchs und hat eine mittlere bis gute Standfestigkeit. Für Braunrost und Mehltau besteht eine stärkere Anfälligkeit. Von Vorteil ist die sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost und Halmbruch. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering bis mittel (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

A-Weizensorten mit mittlerem bis geringem RP-Gehalt

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen:

- RGT Kreation (für alle Anbauggebiete)
- Adrenalin (für alle Anbauggebiete; geringere Fallzahlsicherheit)
- Intensity (vorläufig für alle Anbauggebiete; geringere Winterfestigkeit; geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium)

Das Erreichen von RP-Gehalten ≥ 13 % lässt sich nicht sicher gewährleisten und stellt in der Regel höhere Anforderungen an das Stickstoffmanagement als bei Sorten mit mittlerem oder hohem RP-Gehalt. Ggf. kann bei solchen Sorten stärker von N-hinterlassenden Vorfrüchten sowie von einer stärker betonten 3. N-Gabe profitiert werden.

RGT Kreation (A7) erreichte 2026 wie auch mehrjährig in beiden Anbaugebieten mittlere bis hohe Erträge. In der extensiven Prüfstufe (ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) zählte die mittelspät reifende Züchtung zu den etwas leistungsstärkeren Sorten. Bei geringerem RP-Gehalt verfügt sie über einen hohen Sedimentationswert und ein mittleres HLG. RGT Kreation hat eine hohe Fallzahlsicherheit und wird mit einer mittleren Winterfestigkeit eingeschätzt. Bei sehr hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber Halmbruch kennzeichnet die feinkörnigere Sorte eine insgesamt mittlere Blattgesundheit. Allerdings offenbarte RGT Kreation 2026 eine stärkere Anfälligkeit für Gelbrost. Hinzuweisen ist zudem auf die stärkere Neigung zu Lager. Für Ährenfusarium besteht eine geringe bis mittlere Anfälligkeit (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

Adrenalin (A8) bestätigte in beiden Anbaugebieten die überdurchschnittlichen Erträge der Vorjahre und gehörte zu den ertragsstärksten A-Weizen. Für die mittel reifende, sehr feinkörnige Sorte ist bei geringerem RP-Gehalt eine überdurchschnittlich hohe Volumenausbeute (APS 8) kennzeichnend. Bei mittlerem bis hohem Sedimentationswert und HLG sind die nur mittlere Fallzahlhöhe und eine geringere Fallzahlsicherheit zu beachten. Die winterfeste Sorte neigt stärker zu Lager. Bei stärkerer Anfälligkeit für Blattseptoria und Braunrost ist die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost und Mehltau positiv herauszustellen. Für Ährenfusarium besteht eine mittlere Anfälligkeit (APS 5). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: hoch.

Intensity (A7) überzeugte vor allem auf Lössböden auch im zweiten Prüfljahr in beiden Intensitätsstufen mit stabil hohen Erträgen. Auf Verwitterungsböden realisierte die begannte, im Ährenschieben frühe und in der Reife etwas frühere Sorte mittlere bis leicht überdurchschnittliche Erträge. Intensity ist mit einem geringen bis mittleren RP-Gehalt zu bewerten, der bei sehr hohen Erträgen auch knapper ausfallen kann. Bei mittlerem bis hohem Sedimentationswert und mittlerem HLG ist die Fallzahlsicherheit als hoch einzuschätzen. Zu beachten ist die nach vorläufiger Einschätzung geringere Winterfestigkeit. Intensity ist eine kurze, sehr standfeste Züchtung mit mittlerer bis guter Blattgesundheit und einer Resistenz gegen Halmbruch und die Orangerote Weizengallmücke. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 3). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel.

A-Weizensorten mit geringem RP-Gehalt

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen:

- LG Optimist (für alle Anbauggebiete; lageranfällig)

Der RP-Gehalt kann sehr knapp ausfallen und das Erreichen von RP-Gehalten ≥ 13 % ist bei dieser Gruppe der A-Weizen in Abhängigkeit von Ertragsniveau und Jahresbedingungen fraglich.

LG Optimist (A6) stellte auch 2026 auf Löss- und Verwitterungsböden sein sehr hohes Ertragsvermögen unter Beweis. In der extensiven Prüfstufe (ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) überzeugte die mittel reifende Sorte in beiden Anbaugebieten ebenfalls mit deutlich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen. In der Qualität geht mit dem hohen Ertragspotenzial zumeist ein niedriger RP-Gehalt einher. Der Sedimentationswert wurde zwar vom BSA als mittel bis hoch eingestuft, lag aber in den LSV oft im unteren Bereich der A-

Weizen. LG Optimist hat ein mittleres HLG und eine hohe Fallzahlsicherheit. Die sehr winterfeste Sorte ist geringer anfällig für Halmbruch und Gelbrost. LG Optimist sticht mit einer sehr hohen Widerstandsfähigkeit gegenüber Braunrost heraus. Beachtet werden sollte in der Bestandesführung neben der starken Mehltauanfälligkeit vor allem die starke Lagerneigung. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering bis mittel (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel.

Beschreibung weiterer mehr- und zweijährig geprüfter Sorten mit A-Qualität

LG Kermit (A7) brachte auch 2026 in der ortsüblich intensivierten Prüfstufe in beiden Anbaubereichen zumeist hohe Erträge und gehörte dort mehrjährig zu den leistungsstärksten A-Weizen. Aufgrund der sehr starken Braunrostanfälligkeit waren vor allem in den beiden Vorjahren in der extensiven Prüfstufe (ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) deutliche Ertragsverluste zu verzeichnen. Für die mittelspät reifende Sorte sind ein geringer bis mittlerer RP-Gehalt, ein mittlerer bis hoher Sedimentationswert und eine hohe Fallzahl bei mittlerer bis hoher Fallzahlsicherheit charakteristisch. Das Hektolitergewicht ist jedoch unterdurchschnittlich. Die Winterfestigkeit liegt im knapp mittleren Bereich. LG Kermit ist eine kürzere, standfeste Sorte mit hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber Halmbruch, Mehltau und Gelbrost sowie einer Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke. Die Anfälligkeit für Blattseptoria liegt im mittleren Bereich. Für Ährenfusarium besteht eine mittlere Anfälligkeit (APS 5). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: hoch.

SU Tarroca (EU, A6) brachte in beiden Anbaubereichen erneut überwiegend hohe Erträge und zählte mehrjährig vor allem auf Lössböden bei ortsüblicher Intensivierung zu den ertragsstärksten A-Weizen. Die mittelspät reifende Sorte besitzt einen mittleren RP-Gehalt, während der Sedimentationswert im unteren Bereich der A-Weizen einzuordnen ist. Hinzuweisen ist auf die geringe Fallzahlsicherheit, die bei Flächenumfang und Druschabfolge Berücksichtigung finden sollte. SU Tarroca wird mit einem mittleren HLG und einer mittleren Winterfestigkeit eingeschätzt. Die sehr großkörnige Sorte ist kürzer und sehr standfest bei hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber Halmbruch. Fungizidmaßnahmen sind vor allem auf die stärkere Anfälligkeit für Blattseptoria und die sehr starke Braunrostanfälligkeit auszurichten. Auch auf Befall mit Gelbrost sollte wegen der mittleren Anfälligkeit geachtet werden. SU Tarroca ist mittel anfällig für Ährenfusarium (APS 5). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: hoch.

Filius (A7) wurde auf Lössböden geprüft und kam insgesamt auf mittlere bis leicht überdurchschnittliche Erträge. Die mittel reifende Sorte kennzeichnen ein geringer bis mittlerer RP-Gehalt, ein mittlerer bis hoher Sedimentationswert, eine mittlere Fallzahlsicherheit und ein mittleres bis hohes HLG. Nach vorläufiger Einschätzung liegt die Winterfestigkeit im mittleren Bereich. Wegen der stärkeren Lagerneigung sollte auf eine ausreichende Absicherung der Standfestigkeit geachtet werden. Filius verfügt über eine überdurchschnittliche Blattgesundheit mit sehr hoher Widerstandsfähigkeit gegen Blattseptoria, Gelbrost und Braunrost bei geringer bis mittlerer Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel.

Einjährig geprüfte Sorten mit A-Qualität

Aufgrund der erst einjährigen eigenen Qualitätsuntersuchungen wird noch auf die APS des Bundessortenamtes bzw. bei EU-Sorten auf die Qualitätseinstufungen der Sortenförderungsgesellschaft auf Basis zweijähriger EU-Sortenversuche verwiesen.

Karoque (A6) hob sich auf Lössböden mit sehr hohen und stabilen Erträgen hervor. Auf Verwitterungsböden kam die im Ährenschieben frühe und mittelfrüh reifende EU-Sorte auf knapp mittlere Erträge. Karoque ist nach Informationen aus der EU-Prüfung aktuell mit einem mittleren RP-Gehalt, mittleren bis hohen Sedimentationswert und hoher Fallzahl einzustufen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist jedoch vorläufig von einer geringen Fallzahlsicherheit auszugehen, was bei Anbauumfang und Druschabfolge berücksichtigt werden sollte. Die vorhandenen Ergebnisse lassen auf ein mittleres bis hohes HLG schließen. Die kurze Sorte wird vorläufig mit einer mittleren Winter- und Standfestigkeit eingeschätzt. Karoque ist für Gelbrost geringer und für Mehltau sowie Blattseptoria stärker anfällig. Für Ährenfusarium besteht eine mittlere Anfälligkeit (APS 5).

KWS Lonnie (A7) erreichte auf Lössböden leicht überdurchschnittliche Erträge, auf Verwitterungsböden lagen sie dagegen deutlich unter dem Sortimentsmittel. Die mittel reifende Sorte kennzeichnen nach Einstufungen des BSA ein geringer bis mittlerer RP-Gehalt (APS 4), ein mittlerer bis hoher Sedimentationswert (APS 6), ein hohes HLG (APS 7) und eine mittlere bis hohe Fallzahl (APS 6) sowie nach vorläufiger Einschätzung geringere Fallzahlsicherheit. Eine Bewertung der Winterfestigkeit ist derzeit nicht möglich. KWS Lonnie besitzt Resistenzen gegen die Orangerote Weizengallmücke und Halmbruch. Die mittel reifende und mittel standfeste Sorte ist mit einer guten Blattgesundheit ausgestattet, zeigte aber entgegen den Einstufungen nach der Wertprüfung im ersten LSV-Jahr zum Teil recht starken Befall mit Gelbrost. KWS Lonnie hat eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Ährenfusarium.

Pondor (A6) wurde auf Verwitterungsböden geprüft und erzielte mittlere bis hohe Erträge. Die im Ährenschieben und in der Reife mittelfrühe EU-Sorte wurde im Rahmen der EU-Prüfung mit einem sehr geringen RP-Gehalt, einem mittleren bis hohen Sedimentationswert und einer mittleren bis hohen Fallzahl bewertet. Bei Planung von Flächenumfang und Druschabfolge sollte die nach vorläufiger Einschätzung geringe Fallzahlsicherheit Berücksichtigung finden. Erste Ergebnisse deuten auf ein mittleres HLG hin. Die kurze Sorte wird vorläufig mit einer mittleren Winter- und Standfestigkeit eingeschätzt. Pondor ist stärker anfällig für Mehltau und Septoria. Auch auf Befall mit Gelbrost sollte wegen der mittleren Anfälligkeit geachtet werden. Die Sorte hat eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Ährenfusarium (APS 4).

Pontiform (A7) erreichte auf Lössböden mittlere und auf Verwitterungsböden mittlere bis hohe Erträge. Nach Ergebnissen der EU-Prüfung besitzt die mittelspät reifende Sorte ausgewogene Qualitätseigenschaften mit mittlerem RP-Gehalt, hohem bis sehr hohem Sedimentationswert und sehr hoher Fallzahl. Positiv ist zudem eine nach vorläufiger Einschätzung sehr hohe Fallzahlsicherheit bei mittlerem HLG. Die großkörnige, kurze, und recht standfeste EU-Sorte ist nach derzeitigem Kenntnisstand sehr winterfest. Die Blattgesundheit liegt im mittleren Bereich bei mittlerer Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 5).

SU Horizon (A7) wurde auf Verwitterungsböden geprüft und bestätigte mit sehr hohen Erträgen die überdurchschnittlichen Leistungen in der dreijährigen Wertprüfung. Mit diesem sehr hohen Ertragspotenzial geht nach Einstufungen des BSA ein sehr niedriger RP-Gehalt (APS 1) einher, so dass das Erreichen des marktüblichen RP-Gehaltes sehr schwer realisierbar sein dürfte. Ob Regelungen über einen sortenspezifischen Vertragsanbau bei hohem Backvolumen (APS 7) möglich sind, bleibt abzuwarten. Die weiteren Qualitätseinstufungen weisen für die mittelfrüh reifende Sorte einen mittleren Sedimentationswert (APS 5), ein mittleres HLG (APS 5) und eine hohe bis sehr hohe Fallzahl (APS 8) bei vorläufig hoher Fallzahlsicherheit aus. Eine Beurteilung der Winterfestigkeit ist derzeit nicht möglich. SU Horizon ist eine kurze Sorte mit mittlerer bis guter Standfestigkeit und einer überdurchschnittlichen Blattgesundheit, wobei vor allem die hohe Widerstandsfähigkeit gegen Rostkrankheiten hervorzuheben ist. Für Ährenfusarium besteht eine mittlere Anfälligkeit (APS 5).

Brotweizen (B)

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen:

- Spectral (für alle Anbaugebiete)

Spectral (B4) erreichte 2026 mittlere bis hohe Erträge, womit die mittelspät reifende Sorte in beiden Anbaugebieten etwas unter den sehr hohen Erträgen der Vorjahre blieb. In der Qualität verfügt Spectral über einen mittleren Sedimentationswert, ein mittleres HLG und eine hohe Fallzahl bei mittlerer bis hoher Fallzahlsicherheit. Der RP-Gehalt ist jedoch sehr niedrig und kann vor allem bei hohem Ertragsniveau unter die für B-Weizen geforderten Werte rutschen. Spectral besitzt eine mittlere Winterfestigkeit. Die kürzere, recht standfeste Sorte kennzeichnet eine ausgewogene, insgesamt überdurchschnittliche Blattgesundheit. Allerdings sollte wegen der mittleren Anfälligkeit

in der Bestandesführung auf Befall mit Gelbrost geachtet werden. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering bis mittel (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel bis hoch.

Beschreibung weiterer mehrjährig geprüfter Sorten mit B-Qualität

Informer (B5) wurde als Verrechnungssorte des Bundessortenamtes in den LSV geprüft. Die mittelspät reifende Sorte lag in den Erträgen 2026 auf Lössböden etwas unter und auf Verwitterungsböden etwas über dem Sortimentsmittel. Die Qualitätseigenschaften weisen bei geringem RP-Gehalt, mittlerem bis hohem Sedimentationswert sowie hoher Fallzahl und mittlerer Fallzahlsicherheit eine ansprechende B-Weizenqualität auf. Das HLG ist jedoch unterdurchschnittlich. Die großkörnige Sorte hat eine sehr gute Winterfestigkeit. Sie ist etwas länger im Stroh und besitzt eine mittlere bis gute Standfestigkeit sowie eine insgesamt gute Blattgesundheit. Hervorzuheben ist die nach wie vor sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost. Die Anfälligkeit für Braunrost ist mittel, die Krankheit kann jedoch jahresabhängig auch stärker auftreten. Informer reagierte in den LSV zumeist positiv auf Intensivierungsmaßnahmen (Einsatz von Fungiziden und Wachstumsreglern). Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist mittel (APS 5). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: hoch.

Einjährig geprüfte Sorten mit B-Qualität

Aufgrund der erst einjährigen eigenen Qualitätsuntersuchungen wird zur Bewertung auch die Qualitätseinstufung aus der zweijährigen EU-Prüfung herangezogen.

Eriksen (B_K) ist ein mittelspät reifender Brotweizen mit Keksweizeneignung, der auf Verwitterungsböden geprüft wurde und hohe Erträge erzielte. Die Einstufungen des Bundessortenamtes beschreiben Eriksen mit einem geringen bis sehr geringen RP-Gehalt (APS 2), hohen Sedimentationswert (APS 7), mittleren bis hohen HLG (APS 6) und hoher bis sehr hoher Fallzahl (APS 8) sowie hoher Fallzahlsicherheit. Nach vorläufiger Einschätzung ist Eriksen winterfest. Trotz kürzeren Wuchses neigt die Sorte stärker zu Lager. Mit Ausnahme der stärkeren Anfälligkeit für DTR weist Eriksen eine gute bis sehr gute Blattgesundheit auf und ist nur gering bis mittel anfällig für Ährenfusarium (APS 4).

LG Resonanz (B) wurde ebenfalls auf Verwitterungsböden geprüft. Nach guten Wertprüfungsergebnissen blieb die mittelspät reifende Sorte mit insgesamt mittleren Erträgen etwas unter den Erwartungen. Nach Einstufungen des Bundessortenamtes besitzt LG Resonanz einen geringen bis sehr geringen RP-Gehalt (APS 2), einen mittleren bis hohen Sedimentationswert (APS 6), ein mittleres bis hohes HLG, hoher Fallzahl und nach vorläufiger Einschätzung mittlerer bis hoher Fallzahlsicherheit. Die Winterfestigkeit kann derzeit nicht eingeschätzt werden. Die längere Sorte neigt stärker zu Lager, ist jedoch mit einer sehr ausgewogenen und überdurchschnittlich guten Blattgesundheit ausgestattet bei geringer bis mittlerer Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 4).

RGT Kreuzer (B) wurde als neue Verrechnungssorte des Bundessortenamtes in den LSV geprüft. Im ersten Prüffahr kam die mittel reifende Sorte in beiden Anbaugebieten auf höhere bis hohe Erträge. RGT Kreuzer wurde vom Bundessortenamt mit geringem bis sehr geringem RP-Gehalt (APS 2), mittlerem bis hohem Sedimentationswert (APS 6), mittlerem HLG (APS 5) sowie hoher bis sehr hoher Fallzahl (APS 8) bei mittlerer Fallzahlsicherheit eingestuft. RGT Kreuzer hat eine sehr gute Winterfestigkeit und eine gute Standfestigkeit. Die Sorte verfügt über eine ausgewogene, mittlere bis gute Blattgesundheit bei geringer bis mittlerer Anfälligkeit für Ährenfusarium (APS 4).

Sonstiger Weizen (C)

Zweijährig geprüfte Sorten mit C-Qualität

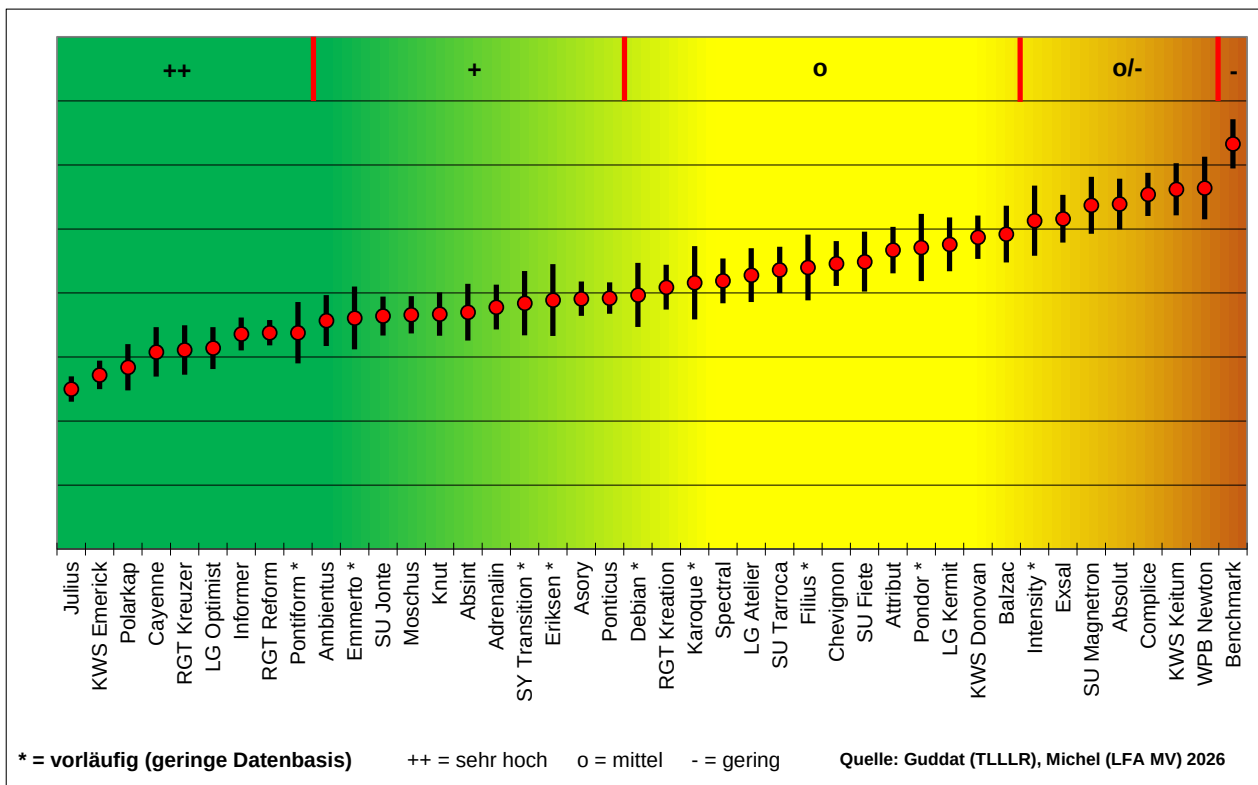
Balzac (C) erreichte auf Lössböden erneut hohe Erträge in beiden Intensitätsstufen, ohne jedoch die leistungsstärksten A-Weizen übertreffen zu können. Für die begrannte EU-Sorte sind ein geringer RP-Gehalt, ein mittlerer Sedimentationswert, ein mittleres bis hohes HLG sowie eine hohe

Fallzahl bei allerdings geringerer Fallzahlsicherheit charakteristisch. Aufgrund einer niedrigen Volumenausbeute ist die Sorte der Qualitätsgruppe C zuzuordnen. Balzac ist früh im Ährenschieben und reift mittelfrüh. Die Winterfestigkeit liegt im knapp mittleren Bereich. Die kürzere Sorte neigt stärker zu Lager. Positiv ist die überdurchschnittliche Blattgesundheit, wobei wegen einer mittleren Anfälligkeit auf Befall mit Gelbrost geachtet werden sollte. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering bis mittel (APS 4). Mehrertrag durch Intensivierungsmaßnahmen: mittel.

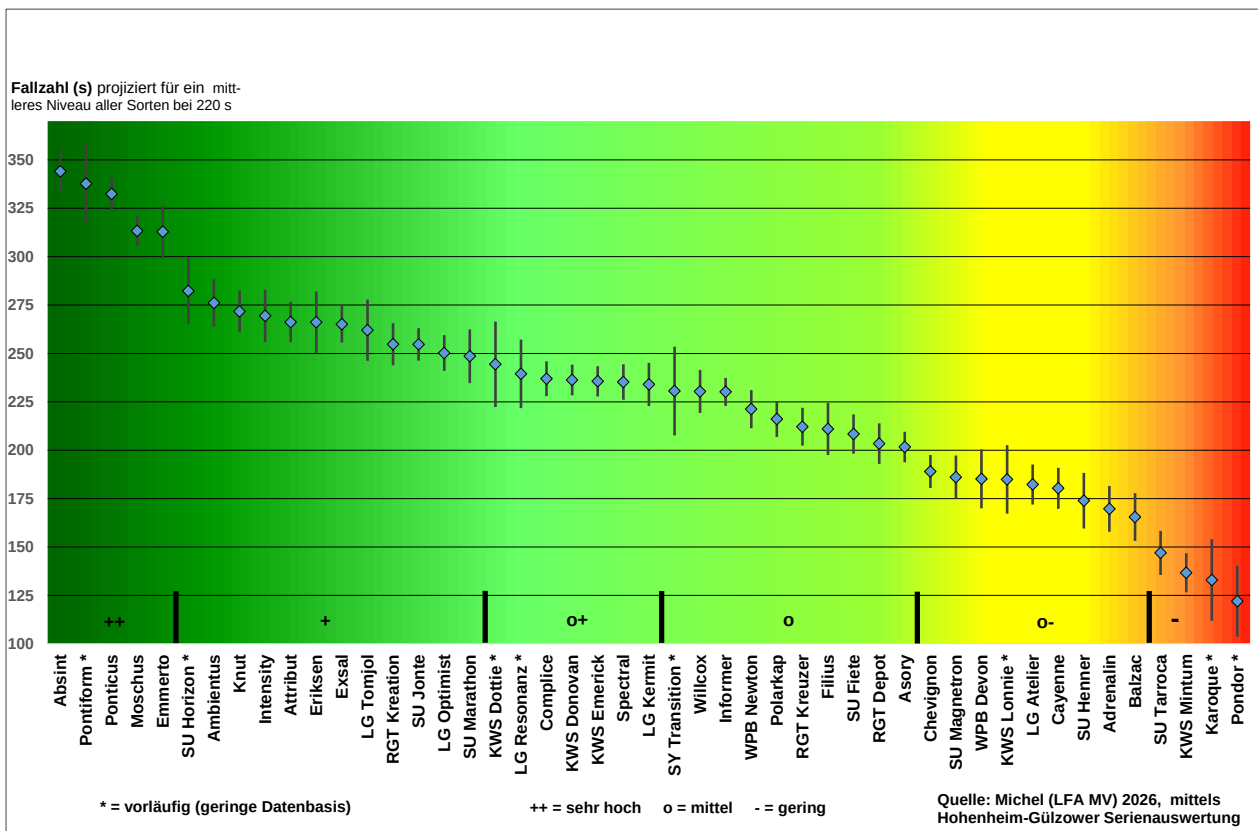
Einjährig geprüfte Sorten mit C-Qualität

Aufgrund der erst einjährigen eigenen Qualitätsuntersuchungen wird zur Bewertung auch die Qualitätseinstufung aus der zweijährigen EU-Prüfung herangezogen.

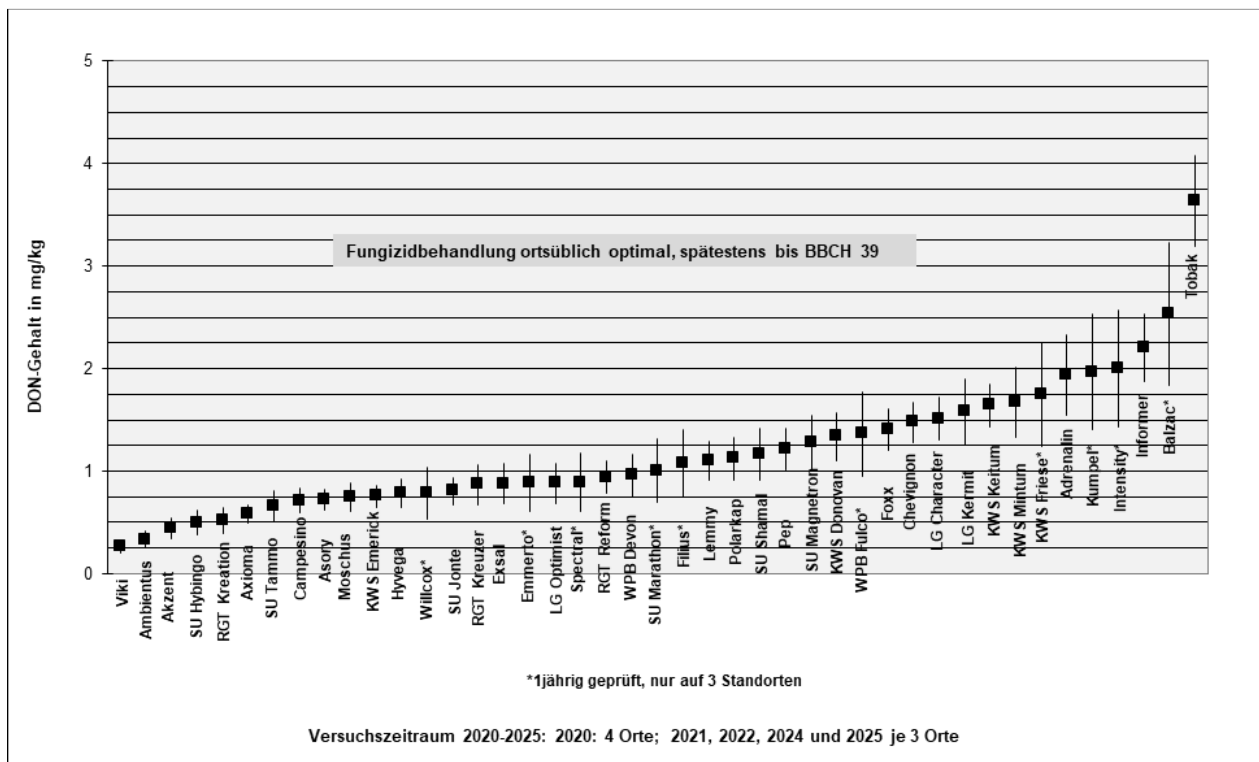
SY Transition (C) wurde als B-Weizen in die LSV auf Verwitterungsböden aufgenommen, aufgrund einer niedrigen Volumenausbeute jedoch anschließend der Qualitätsgruppe C zugeordnet. Die in Ährenschieben und Reife mittelfrühe und begrannte EU-Sorte kam jedoch über ein mittleres Ertragsniveau hinaus. Anhand der Qualitätserhebungen in der EU-Prüfung ist SY Transition mit einem geringen bis mittleren RP-Gehalt, hohem Sedimentationswert und hoher Fallzahl bei mittlerer Fallzahlsicherheit einzuschätzen. Erste Ergebnisse deuten auf ein mittleres HLG hin. Nach vorläufiger Einschätzung hat die Sorte eine recht gute Winterfestigkeit. Sie ist kurz und mittel standfest bei insgesamt mittlerer bis guter Blattgesundheit. Mehltau kann jedoch stärker auftreten. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering bis mittel (APS 4).



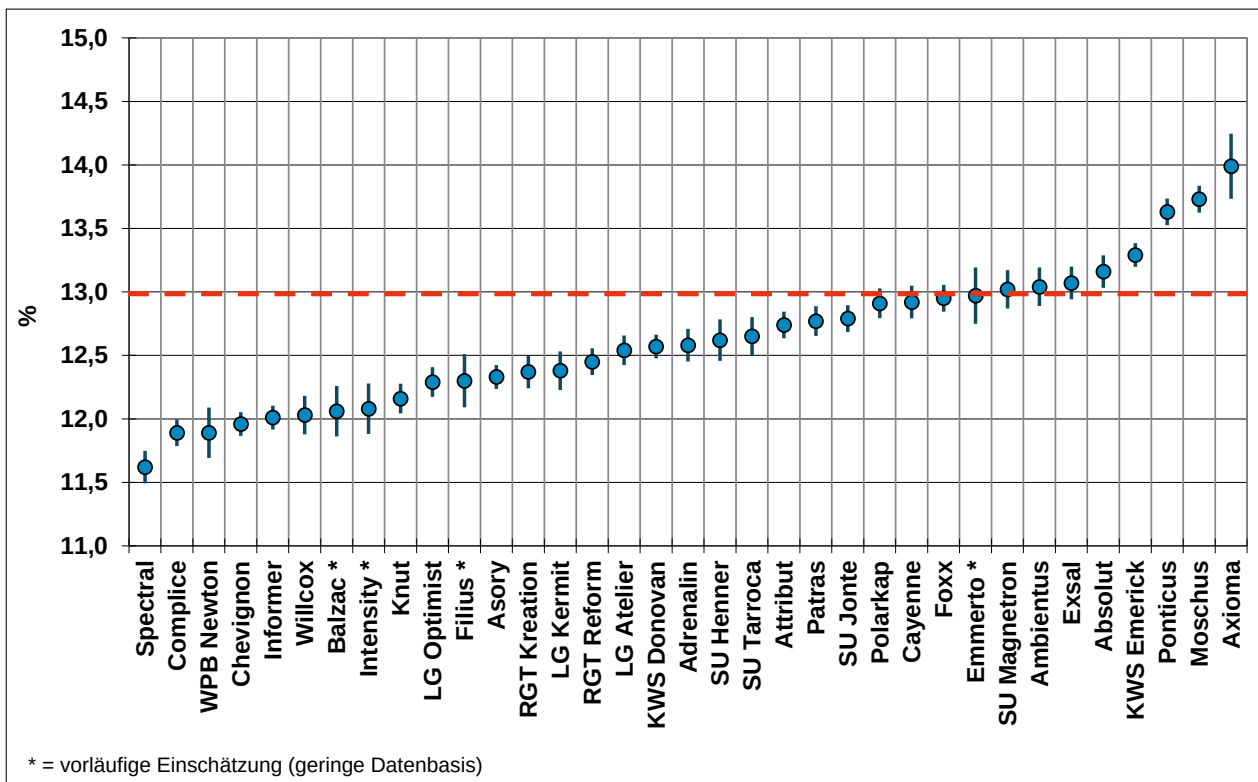
langjährige Einschätzung der Winterfestigkeit ausgewählter Winterweizensorten (Datenbasis 2012 bis 2026) mit Intervallen für den paarweisen Vergleich (90 %)



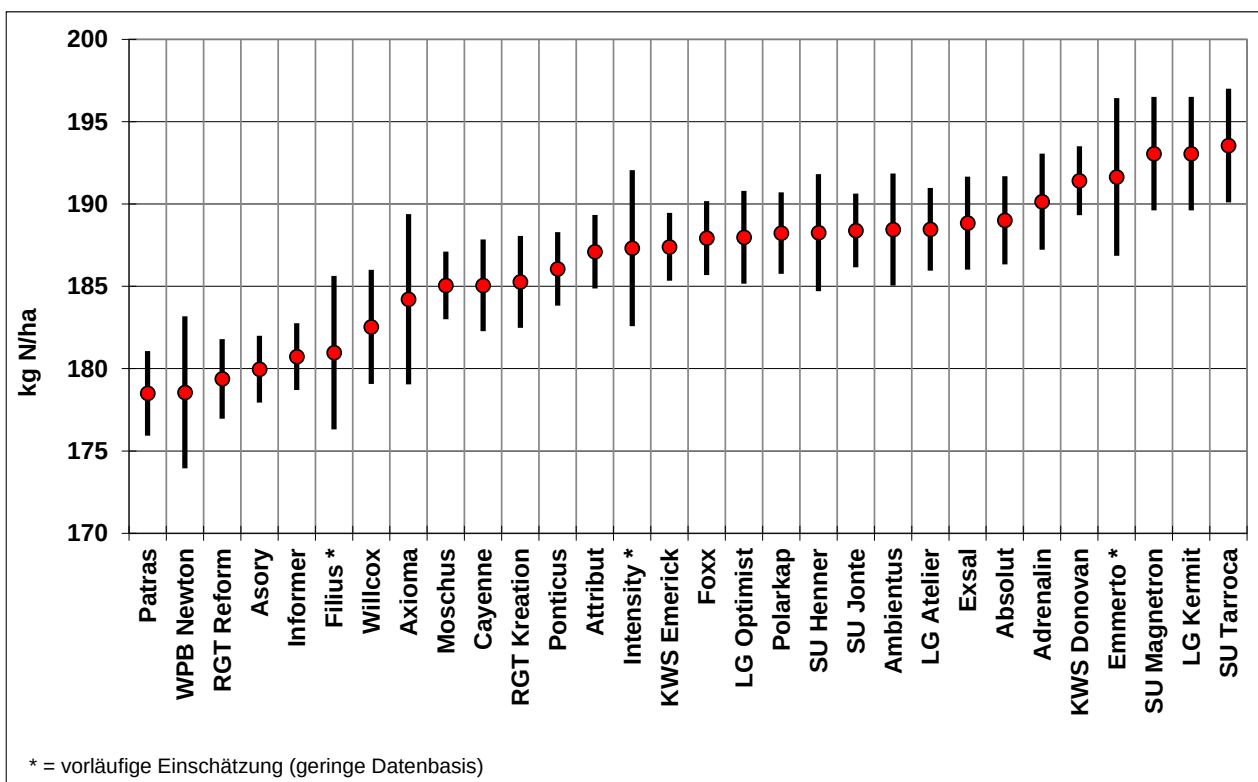
Einschätzung der Fallzahlsicherheit ausgewählter Winterweizensorten (Datenbasis 2014 bis 2025, bundesweite LSV, WP, EUSV) mit Intervallen für den paarweisen Vergleich



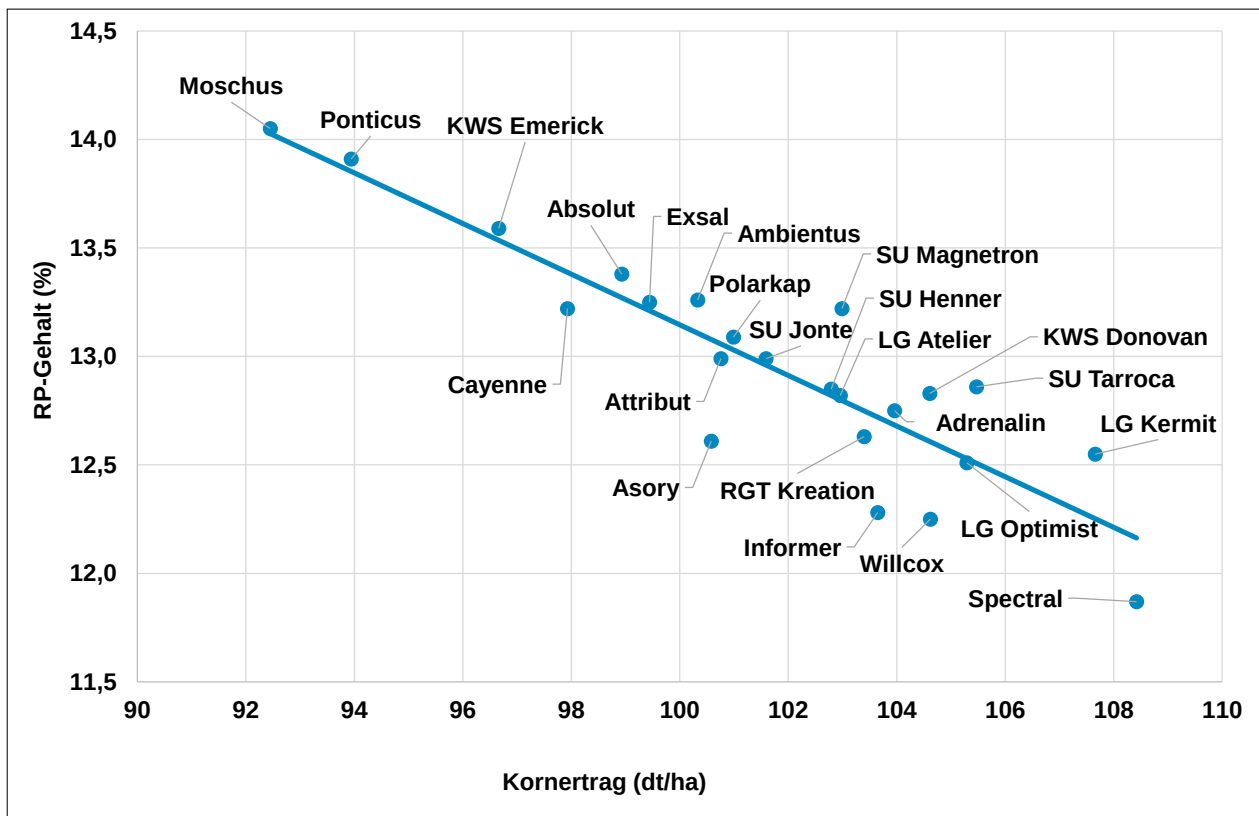
Sortenversuch DON-Gehalt Winterweizen, mehrjährige Auswertung Bayern (Quelle: LfL Bayern 2025, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung – IPZ 2a)



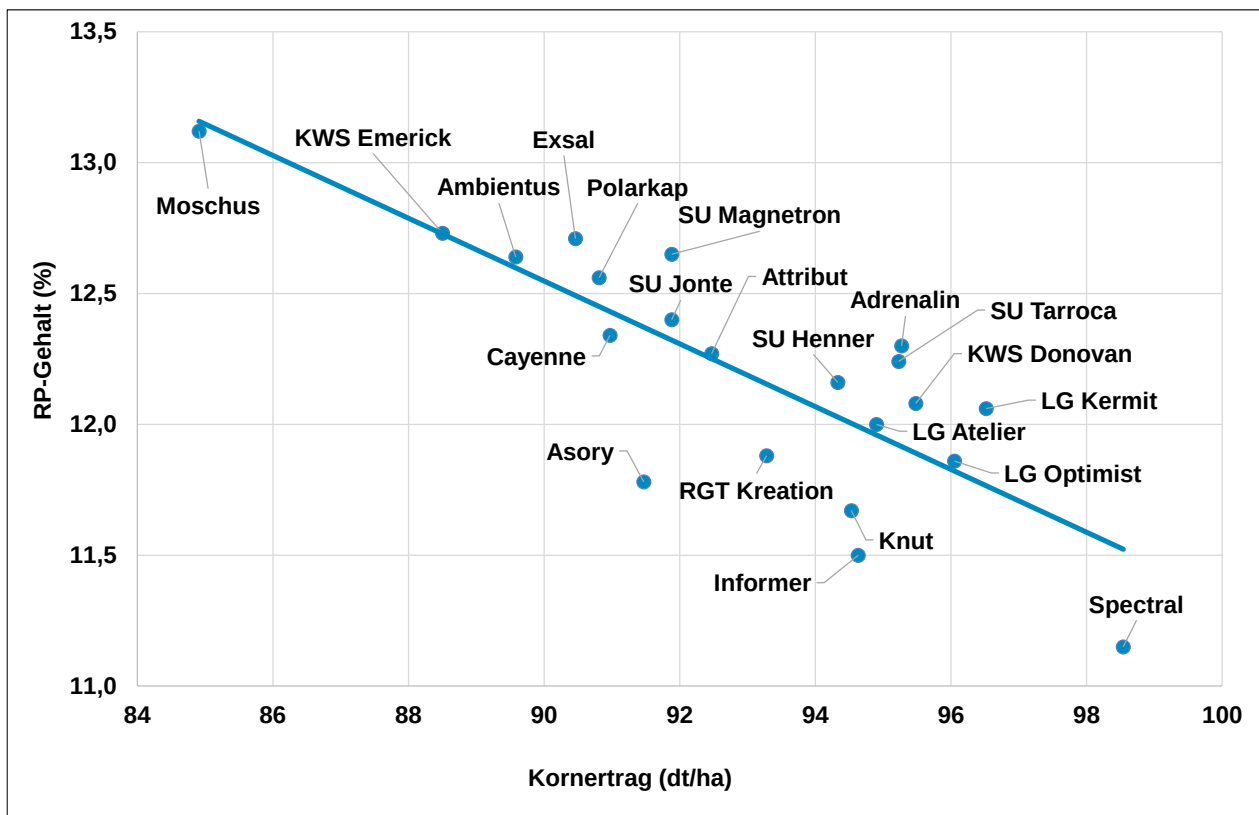
Einschätzung der Proteinsicherheit ausgewählter Winterweizensorten anhand mehrjähriger LSV-Ergebnisse 2020 bis 2025 auf Löss- und Verwitterungsböden (Methode: Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung, Daten: LSV Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)



N-Erträge ausgewählter Winterweizensorten als Maßstab für die Stickstoffeffizienz, LSV 2020 bis 2025 auf Löss- und Verwitterungsböden (Methode: Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung, Daten: LSV Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)



Grain-Protein-Deviation (GPD) ausgewählter Winterweizensorten als Maßstab der Proteinsicherheit in Abhängigkeit vom Ertragsniveau, LSV 2020 bis 2025, Zielgebiet Lössböden (Methode: Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung, Daten: LSV Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)



Grain-Protein-Deviation (GPD) ausgewählter Winterweizensorten als Maßstab der Proteinsicherheit in Abhängigkeit vom Ertragsniveau, LSV 2020 bis 2025, Zielgebiet Verwitterungsböden (Methode: Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung, Daten: LSV Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)

Kurzcharakteristik aller 2026 geprüften Sorten

Eigenschaften (Quelle: Beschreibende Sortenliste unter stärkerer Berücksichtigung der Landessortenversuche der Anbauggebiete), Teil 1

Sorte	Qualitätsgruppe	Volumenausbeute	Züchter/ Vertrieb	Zulassungsjahr	Vermehrung Thüringen (ha)		Bestandesdicke	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Reifezeit	Stickstoffeffizienz ¹⁾	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Fallzahlhöhe	Fallzahlisicherheit	Hektolitergewicht	Winterfestigkeit	Pflanzenlänge (+ = kurz)	Standfestigkeit	Resistenz gegen							
					2025	2026														Pseudocerc.	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	
KWS Emerick	E	8	KWS Lochow	2018	292	204	0/-	0	+	m	0/+	+	++	++	0/+	+	++	0/-	0/+	0	0/+	0	0	+	0/-	0/+	
Moschus	E	8	Strube/IG Pfl.Z.	2016	121	99	0	0/-	0/+	m	0	++	+++	+++	++	+	+	0/-	0/+	0	0/+	0	0/+	0/+	0	+	
Ponticus	E	8	Strube/RAGT	2015	216	115	0	0	0	m	0/+	++	+++	+++	++	+	+	0/+	+	0	0/+	0/-	0/+	0/+	0	0	
Exsal*. **	E	8	DSV	2023	273	225	0	0	0	m	0/+	0/+	++	++	+	0/+	0/-	0	+	+	0	0/+	0/-	0/-	0/+	+	
Emmert	E	8	Secobra Saatzucht	2025	22	131	0	0	0	m	#	+	++	+++	(++)	0	(+)	0/+	0/+	0	+	0	0	0	0/-	0	
Absolut	A	6	Saatzucht Streng/ IG Pfl.Z.	2022	35	72	0/-	0	0/+	mfr	0/+	0/+	+	+	+	+	0/-	0/-	0/+	0	+	0	0	0/-	0/+	0	
Adrenalin	A	8	Saatzucht Streng/ IG Pfl.Z.	2023	58	33	0	-	++	m	0/+	0/-	0/+	0	0/-	0/+	+	0	0/-	0	+	0/-	0	0/+	0/-	0	
Ambientus	A	7	Secobra Saatzucht	2024	116	114	0	0/-	0/+	m	0/+	0/+	++	+++	+	0/+	+	0	0/-	0	0/-	0	0	0	+	0/+	
LG Kermit*	A	7	Limagrain	2024	31	0	0	0	0	m	+	0/-	0/+	+	0/+	0/-	0	0/+	0/+	+	+	0	0	+	-	0	
LG Optimist	A	6	Limagrain	2023	144	147	0	0/-	+	m	0	-	0/+	++	+	0	++	0	-	+	-	0	0	0/+	+	0/+	
Polarkap	A	6	DSV	2022	146	141	0	0/-	+	m	0/+	0	0/+	0/+	0	0/+	++	0	0/-	0	+	0	0	-	0/-	0/+	
RGT Kreation	A	7	RAGT	2023	0	0	0	0/+	0/-	m	0	0/-	+	++	+	0	0	0/+	0/-	+	0/+	0	0	0/-	0	0/+	
SU Jonte	A	6	RAGT/ Saaten-Union	2021	95	134	0	0	0	m	0	0	0/+	+++	+	0	+	0/+	0/+	+	0/-	0	0	+	0/-	0/+	
SU Magnetron*	A	7	Nordsaat/ Saaten-Union	2024	118	100	0	+	0/-	mfr	+	0/+	+	+	0/-	0	0/-	0/+	+	+	0	0	0/-	0/-	0	0	
SU Tarroca	(A)	6	Hauptsäaten	EU	80	27	-	0	++	m	+	0	0	0	-	0	0	0/+	+	+	0	0/-	0	0	-	0	
Filius	A	7	Secobra/ Syngenta Seeds	2025	0	0	0	0/+	0/+	m	#	0/-	0/+	+	0	0/+	(0)	0	0/-	0	0/+	0/+	0/+	+	+	0/+	
Intensity*. **	A	7	Desprez/ Ackermann Saatz.	2025	0	154	0/+	0	0	mfr	#	0/-	0/+	+	+	0	(0/-)	+	+	+	0	0	0/+	0/+	0	+	

0 = mittel; + = überdurchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; (...) = vorläufige Einschätzung; # = derzeit keine Einschätzung möglich

* = Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke; ** = begrannte Sorte

¹⁾ Einschätzung basiert noch auf Stand bis Ernte 2025

Eigenschaften (Quelle: Beschreibende Sortenliste unter stärkerer Berücksichtigung der Landessortenversuche der Anbauggebiete), Teil 2

Sorte	Qualitätsgruppe	Volumenausbeute	Züchter/ Vertrieb	Zulassungsjahr	Vermehrung Thüringen (ha)		Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Reifezeit	Stickstoffeffizienz ¹⁾	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Fallzahlhöhe	Fallzahlseherheit	Hektolitergewicht	Winterfestigkeit	Pflanzenlänge (+ = kurz)	Standfestigkeit	Resistenz gegen							
					2025	2026														Pseudocerc.	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	
Karoque	(A)	6	DSV	EU	25	46	(0/-)	(0/+)	(0/+)	mfr	#	(0)	(0/+)	(+)	(-)	(0/+)	(0)	+	(0)	#	0/-	0/-	#	0/+	0	(0)	
Pondor	(A)	6	Hauptsaaen	EU	33	73	(0/+)	(0/+)	(0/-)	mfr	#	(--)	(0/+)	(0/+)	(-)	(0)	(0)	+	(0)	#	0/-	0/-	#	0	0	(0/+)	
Pontiform	(A)	7	Strube/ Saaten-Union	EU	25	55	(0/+)	(0/-)	(+)	msp	#	(0)	(++)	(+++)	(++)	(0)	(++)	0/+	(0/+)	#	0	0	#	0/+	0	(0)	
KWS Lonnie*	A	7	KWS Lochow	2026	0	30	0/+	0	0/-	m	#	(0/-)	(0/+)	(0/+)	(0/-)	(+)	#	0	0	+	0/+	0/+	0/+	0/-	0/+	0/+	
SU Horizon	A	7	Nordsaat/ Saaten-Union	2026	0	0	0/+	-	0/+	mfr	#	(--)	(0)	(++)	(+)	(0)	#	0/+	0/+	0	0/+	0/+	0/+	+	+	0	
Informer	B	5	Breun/Limagrain	2018	36	22	0/-	0	+	msp	0/-	-	0/+	+	0	0/-	++	0/-	0/+	0	+	0/+	0/+	+	0	0	
Spectral	B	4	Sejet/Limagrain	2023	40	20	0	0/+	0/+	msp	0/-	--	0	+	0/+	0	0	0/+	0/+	0	+	0	0	0	0/+	0/+	
RGT Kreuzer	B	4	RAGT	2023	0	0	0	0/+	0	m	#	(--)	(0/+)	(++)	0	(0)	++	0/+	0/+	0	0	0	0	0/+	0	0/+	
Eriksen	B _K	4	PZO/IG Pfl.Z.	2024	0	0	0/+	0/-	0/+	msp	#	(--)	(+)	(++)	+	(0/+)	(+)	0/+	0/-	0	+	0	0/-	+	0/+	0/+	
LG Resonanz	B	5	Limagrain	2026	0	11	0/+	0/-	+	msp	#	(--)	(0/+)	(+)	(0/+)	(0/+)	#	0/-	0/-	0	0/+	0/+	0/+	+	0/+	0/+	
Balzac**	(C)	3	Hauptsaaen	EU	91	0	0/+	0/+	-	mfr	#	-	0	+	0/-	0/+	0	0/+	0/-	0	0/+	0/+	#	0	0/+	0/+	
SY Transition**	(C)	3	Syngenta	EU	0	0	(0/+)	(0)	(0)	mfr	#	(0/-)	(+)	(+)	(0)	(0)	(+)	+	(0)	#	0/-	0	#	+	0/+	(0/+)	

0 = mittel; + = überdurchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; (...) = vorläufige Einschätzung; # = derzeit keine Einschätzung möglich

* = Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke; ** = begrenzte Sorte

¹⁾ Einschätzung basiert noch auf Stand bis Ernte 2025

Beschreibung der Standorte der Landessortenversuche

Dienststelle Anschrift Telefon	Stand- ort	Bodenform	Boden- art	Acker- zahl	Höhen- lage (m)	langjähriges Ø Temperatur (°C) NS (mm)	
Anbaugebiet Lössböden							
TLLLR, Versuchsstation Dornburg 07774 Dornburg-Camburg Tel.: +49 361 574047-109	Lö1c	Löss- Parabraunerde	stark toniger Schluff	46-80	260	9,2	555
TLLLR, Versuchsstation Friemar 99869 Friemar Tel.: +49 361 574018-001	Lö1a3	Löss-Braun- Schwarzerde	Lehm	96	284	8,6	523
LLG, Versuchsstation Bernburg 06406 Bernburg Tel.: +49 3471 355302	Lö1	lössbestimmte Schwarzerde	Lehm	90	80	10,2	514
BSA, Prüfstelle Magdeburg 39130 Magdeburg Tel.: +49 391 5045450	Lö1	lössbestimmte Schwarzerde	Lehm	90	79	8,7	509
LLG, Versuchsstation Walbeck 06333 Hettstedt, OT Walbeck Tel.: +49 3476 554190	Lö3	lössbestimmte Parabraunerde und Fahlerde	Lehm	70-80	240	9,0	587
TLLLR, Versuchsstation Kirchengel 99718 Großenehrich, OT Kirchengel Tel.: +49 361 574017-001	Lö1c1	Löss-Rendzina	Lehm	60-65	305	9,1	516
SLfULG, Versuchsstation Nossen 01683 Nossen Tel.: +49 35242 63225	Lö4	Löss- Bergstaugley Löss- Fleckenstaugley	Lehm	65	255	8,1	643
SLfULG, Versuchsstation Pommritz 02627 Hochkirch, OT Pommritz Tel.: +49 35939 81278	Lö5b	Löss- Braunstaugley	Lehm - sandiger Lehm	64	230	8,6	698
Anbaugebiet Verwitterungsböden							
TLLLR, Versuchsstation Burkersdorf 07907 Tegau Tel.: +49 361 574064-010	V5a	Berglehm- Braunerde Berglehm- Staugley	sandiger Lehm	36	440	8,3	629
TLLLR, Versuchsstation Heßberg 98669 Veilsdorf, OT Heßberg Tel.: +49 361 574019-001	V3a1 / Al3	Bergton- Staugley Kies-Ranker	Lehm- Ton	43	380	8,1	720
SLfULG, Versuchsstation Christgrün 08543 Pöhl Tel.: +49 37439 45212	V5	Berglehm, lössbeeinflusst	sandiger Lehm	35	430	7,4	722
SLfULG, Prüffeld Forchheim zu Versuchsstation Christgrün	V8a	Berglehm- Braunerde	sandiger Lehm	33	565	6,5	879
LLG, Versuchsstation Hayn 06536 Südharz, OT Hayn Tel.: +49 34658 90980	V5	vernässungs- freie Bergsand- lehme und Lehme	Lehm	35-45	441	7,3	742

Die Landessortenversuche in Thüringen werden gemäß den „Richtlinien für die Durchführung von landwirtschaftlichen Wertprüfungen und Sortenversuchen“ des Bundessortenamtes Hannover (Ausgabe 2000) angelegt und ausgewertet. Die Auswertung erfolgt gemeinsam mit den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen für die Anbauggebiete der Löss- und der Verwitterungsstandorte.

Prüffaktoren, Merkmale, Bonituren und Bezugsbasis

Prüffaktor Sorte Erfasst und ausgewertet werden im einjährigen Vergleich alle Sorten, die im Sortenversuch standen, unabhängig vom Zulassungsstatus.

Intensitätsstufen *Stufe I* = ohne Fungizid, verminderter oder kein Einsatz von Wachstumsreglern (unbehandelte Stufe)

Stufe II = mit Fungizid, optimaler Einsatz von Wachstumsreglern (behandelte Stufe)

Weitere Pflanzenschutzmaßnahmen, wie Unkraut- und Schädlingsbekämpfung sowie die Düngung, sind in allen Prüfgliedern der Versuche identisch.

Merkmale Dokumentiert werden nur die Merkmale, die der Beurteilung von Sorteneigenschaften dienen.

Bonituren erfolgen bei den visuell erfassten Merkmalen nach dem Grundschemata 1...9, entsprechend den o. g. Richtlinien (1 – Ausprägung fehlend oder sehr gering...9 – sehr starke Ausprägung)

Bezugsbasis In die Bezugsbasis des jeweiligen Jahres gehen nur die Sorten ein, die im jeweiligen Anbauggebiet in allen drei Prüfjahren an allen Orten angebaut wurden (orthogonaler Kern).

Auswertung im einjährigen Vergleich

- Die statistische Auswertung erfolgt als Einzelversuch. Die angegebenen Grenzdifferenzen (Irrtumswahrscheinlichkeit $P = 5\%$) gelten für den paarweisen Sortenvergleich.

Auswertung im mehrjährigen Vergleich

- In den Spalten der Jahre 2024 und 2025 sind nur noch die Sorten enthalten, die auch 2026 in der Prüfung standen. Das Sortenmittel wird nur noch für die einzelnen Orte des aktuellen Prüfjahres und nicht mehr für das Mittel aller Versuche angegeben.
- Die Bezugsbasis wird, wie oben beschrieben, jährlich neu ermittelt, so dass die Relativwerte in allen drei betrachteten Jahren auf die jeweils gleichen Sorten in den einzelnen Jahren bezogen sind. Durch die jährliche Änderung der Bezugsbasis können sich auch die Relativwerte für eine Sorte von Jahr zu Jahr ändern.
- In die Mittelwerte der bonitierten Merkmale gehen nur die Versuche ein, in denen eine Sortendifferenzierung auftritt. Dadurch kommt es zu einer unterschiedlichen Anzahl zusammengefasster Versuche.
- Eine unterschiedliche Anzahl von Versuchen tritt weiterhin auf, wenn Zählungen, Messungen oder Laboruntersuchungen an einzelnen Orten nicht durchgeführt wurden.

Abkürzungsverzeichnis und Bedeutung der BSA-Noten

Abkürzungsverzeichnis

(B) = Sorten der Bezugsbasis
 BSA = Bundessortenamt
 EU = Europäische Union
 GD = Grenzdifferenz
 H = Hybridsorte
 HLG = Hektolitergewicht
 k. Z. = keine Zulassung
 Lö = Löss
 LSV = Landessortenversuche
 N = Anzahl der Versuchsorte bzw. Sorten
 PSM = Pflanzenschutzmittel
 RP = Rohprotein
 TM/TS = Trockensubstanz/Trockenmasse
 V = Verwitterung
 WP = Wertprüfung

Bedeutung der in BSA-Noten ausgedrückten Ausprägung

	<i>Krankheiten</i>	<i>Qualität</i>
1	fehlend oder sehr gering	sehr niedrig
2	sehr gering bis gering	sehr niedrig bis niedrig
3	gering	niedrig
4	gering bis mittel	niedrig bis mittel
5	mittel	mittel
6	mittel bis stark	mittel bis hoch
7	stark	hoch
8	stark bis sehr stark	hoch bis sehr hoch
9	sehr stark	sehr hoch

Landessortenversuche Winterweizen von 2024 bis 2026

Standorte der Landessortenversuche von 2024 bis 2026

Anbaubereich	Versuchsorte	2024	2025	2026
Lössstandorte	Bernburg (ST)	x	x	x
	Dornburg (TH)	x	x	(x)
	Friemar (TH)	x	x	x
	Magdeburg (ST)	x	x	x
	Walbeck (ST)	x	x	x
	Kirchengel (TH)	x	x	x
	Nossen (SN)	x	x	x
	Pommritz (SN)	x	x	x
	Salbitz (SN)	-	x	-
Verwitterungsstandorte	Burkersdorf (TH)	x	x	x
	Christgrün (SN)	x	x	x
	Forchheim (SN)	x	x	x
	Hayn (ST)	x	(x)	x
	Heßberg (TH)	x	-	x

(x) = nicht in allen Merkmalen vollständig auswertbar: Hayn 2025 nur Stufe 2; Dornburg 2026 ohne Wertung der Erträge, Ertragskomponenten und Qualität; wegen Hitzeschäden und massivem Befall mit Gelber Weizengallmücke

- = nicht wertbar: Salbitz 2024, Heßberg 2025

Allgemeine Versuchsbedingungen

Versuchsanlage:	Randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage
Großteilstücke:	Intensivierungsstufen
Kleinteilstücke:	Sorten
Anzahl der Wiederholungen:	2
Bezugsbasis:	dreijährig orthogonaler Kern des Sortiments im Anbaugebiet

Prüfsortiment 2026

Sorte	BSA-Nr.	Anbaugebiet		Qualitätsgruppe	Züchter/Vertrieb	Zulassungsjahr
		Lö	V			
KWS Emerick	5253	x	x	E	KWS Lochow	2018
Moschus	4923	x	x	E	Strube/IG Pfl.Z.	2016
Ponticus	4736	x		E	Strube/RAGT	2015
Exsal	6392	x	x	E	DSV	2023
Emmerto	6872	x	x	E	Secobra Saatzeit	2025
Absolut	6186	x		A	Saatzeit Streng/IG Pfl.Z.	2022
Adrenalin	6284	x	x	A	Saatzeit Streng/IG Pfl.Z.	2023
Ambientus	6614	x	x	A	Secobra Saatzeit	2024
LG Kermit	6668	x	x	A	Limagrain	2024
LG Optimist	6326	x	x	A	Limagrain	2023
Polarkap	6202	x		A	DSV	2022
RGT Kreation	6333	x	x	A	RAGT	2023
SU Jonte	5976	x	x	A	RAGT/Saaten Union	2021
SU Magnetron	6592	x	x	A	Nordsaat/Saaten-Union	2024
SU Tarroca	6488	x	x	(A)	Hauptsaaen	EU
Filius	6881	x		A	Secobra Saatzeit/Syngenta	2025
Intensity	6908	x	x	A	Desprez/Ackermann Saatzeit	2025
Karoke	7233	x	x	(A)	DSV	EU
Pondor	7355		x	(A)	Hauptsaaen	EU
Pontiform	7185	x	x	(A)	Strube Saatzeit/Saaten-Union	EU
KWS Lonnie	7024	x	x	A	KWS Lochow	2026
SU Horizon	7013		x	A	Nordsaat/Saaten-Union	2026
Informer	5246	x	x	B	Breun/Limagrain	2018
Spectral	6355	x	x	B	Sejet/Limagrain	2023
RGT Kreuzer	6336	x	x	B	RAGT	2023
Eriksen	6700		x	B _K	PZO/IG Pflanzenzucht	2024
LG Resonanz	7098		x	B	Limagrain	2026
Balzac	7060	x	x	(C)	Hauptsaaen	EU
SY Transition	7351		x	(C)	Syngenta	EU

Sorten der Bezugsbasis (B)

Sorte	Lössböden	Verwitterungsböden
KWS Emerick	X	X
Moschus	X	X
Ponticus	X	
Exsal	X	X
Absolut	X	
Adrenalin	X	X
Ambientus	X	X
LG Kermit	X	X
LG Optimist	X	
Polarkap	X	
RGT Kreation	X	X
SU Jonte	X	X
SU Magnetron	X	X
SU Tarroca	X	X
Informer	X	X
Spectral	X	X

Ergebnisse – Mittel der Versuchsjahre 2024 bis 2026

Erträge

Absoluter Ertrag: Korn (dt/ha, 86% TS), unbehandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 6		2024 n = 5	2025 n = 3	2026 n = 5
KWS Emerick	E	x	79,5	89,3	82,6	x	77,4	85,9	83,4
Moschus	E	x	76,2	84,2	77,4	x	72,6	82,3	76,5
Ponticus	E	x	74,8	86,8	79,2				
Exsal	E	x	86,9	94,4	82,1	x	82,8	86,4	77,9
Emmert	E			92,2	85,5			82,9	81,4
Absolut	A	x	82,9	92,9	86,0				
Adrenalin	A	x	83,8	93,9	83,8	x	81,7	84,6	83,7
Ambientus	A	x	86,4	99,3	85,2	x	79,5	86,4	81,8
LG Kermit	A	x	69,9	89,1	83,7	x	70,3	74,1	82,1
LG Optimist	A	x	91,7	101,9	89,0		86,6	89,8	88,1 ¹⁾
Polarkap	A	x	83,7	91,1	79,7				
RGT Kreation	A	x	84,3	97,1	84,2	x	80,7	85,4	85,7
SU Jonte	A	x	83,1	91,6	82,2	x	82,4	80,5	83,0
SU Magnetron	A	x	79,9	100,8	86,2	x	74,2	81,2	81,4
SU Tarroca	(A)	x	72,8	96,6	88,5	x	76,5	84,7	81,8
Filius	A			96,8	85,0				
Intensity	A			103,8	88,7			89,4	83,3
Karoque	(A)				89,3				81,4
Pondor	(A)								83,8
Pontiform	(A)				82,6				87,1
KWS Lonnie	A				82,9				79,1
SU Horizon	A								88,2
Informer	B	x	82,9	96,4	82,9	x	80,3	81,8	82,1
Spectral	B	x	86,5	99,7	84,9	x	85,7	89,3	86,8
RGT Kreuzer	B				85,0				84,8
Eriksen	B _K								89,1
LG Resonanz	B								84,6
Balzac	(C)			99,1	87,8				
SY Transition	(C)								81,1
Mittel (B)			81,6	94,1	83,6		78,7	83,6	82,2
Mittel (B)¹⁾									81,0¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 4)

Erträge, relativer Ertrag: Korn (%), unbehandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 6		2024 n = 5	2025 n = 3	2026 n = 5
KWS Emerick	E	x	97	95	99	x	98	103	102
Moschus	E	x	93	90	93	x	92	98	93
Ponticus	E	x	92	92	95				
Exsal	E	x	106	100	98	x	105	103	95
Emmert	E			98	102			99	99
Absolut	A	x	102	99	103				
Adrenalin	A	x	103	100	100	x	104	101	102
Ambientus	A	x	106	106	102	x	101	103	100
LG Kermit	A	x	86	95	100	x	89	89	100
LG Optimist	A	x	112	108	106		110	107	109 ¹⁾
Polarkap	A	x	103	97	95				
RGT Kreation	A	x	103	103	101	x	103	102	104
SU Jonte	A	x	102	97	98	x	105	96	101
SU Magnetron	A	x	98	107	103	x	94	97	99
SU Tarroca	(A)	x	89	103	106	x	97	101	100
Filius	A			103	102				
Intensity	A			110	106			107	101
Karoque	(A)				107				99
Pondor	(A)								102
Pontiform	(A)				99				106
KWS Lonnie	A				99				96
SU Horizon	A								107
Informer	B	x	102	103	99	x	102	98	100
Spectral	B	x	106	106	102	x	109	107	106
RGT Kreuzer	B				102				103
Eriksen	B _K								108
LG Resonanz	B								103
Balzac	(C)			105	105				
SY Transition	(C)								99
Mittel (B) dt/ha			81,6	94,1	83,6		78,7	83,6	82,2
Mittel (B) dt/ha¹⁾									81,0¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 4)

Erträge, absoluter Ertrag: Korn (dt/ha, 86 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaubereich							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 6		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 5
KWS Emerick	E	x	95,0	97,4	83,9	x	86,9	80,3	86,7
Moschus	E	x	89,2	90,5	81,4	x	83,6	77,0	85,3
Ponticus	E	x	87,9	93,9	85,0				
Exsal	E	x	95,9	100,2	84,7	x	90,0	79,5	82,3
Emmert	E			100,7	87,5			83,7	89,5
Absolut	A	x	93,4	102,3	87,6				
Adrenalin	A	x	99,4	105,2	89,8	x	94,4	82,2	90,7
Ambientus	A	x	95,8	103,4	88,8	x	85,6	78,0	87,7
LG Kermit	A	x	104,6	109,4	88,7	x	94,9	81,8	92,2
LG Optimist	A	x	101,1	107,8	93,2		91,4	84,7	91,0 ¹⁾
Polarkap	A	x	101,4	100,7	86,4				
RGT Kreation	A	x	100,3	106,3	88,6	x	92,1	80,3	89,6
SU Jonte	A	x	101,4	101,8	83,0	x	91,5	77,9	87,2
SU Magnetron	A	x	97,7	107,0	88,9	x	85,5	82,3	84,1
SU Tarroca	(A)	x	101,1	108,0	89,9	x	93,9	80,9	89,9
Filius	A			102,6	88,3				
Intensity	A			109,3	91,8			81,9	88,4
Karoque	(A)				93,7				86,1
Pondor	(A)								90,9
Pontiform	(A)				87,1				90,6
KWS Lonnie	A				87,8				83,0
SU Horizon	A								93,8
Informer	B	x	104,7	104,8	85,6	x	96,1	79,0	89,8
Spectral	B	x	106,1	108,2	87,7	x	97,9	83,6	90,6
RGT Kreuzer	B				89,6				91,2
Eriksen	B _K								92,2
LG Resonanz	B								87,7
Balzac	(C)			106,2	90,5				
SY Transition	(C)								85,1
Mittel (B)			98,4	102,9	87,1		91,0	80,2	88,0
Mittel (B)¹⁾									87,3¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 4)

Erträge, relativer Ertrag: Korn (%), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 6		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 5
KWS Emerick	E	x	97	95	96	x	95	100	98
Moschus	E	x	91	88	93	x	92	96	97
Ponticus	E	x	89	91	98				
Exsal	E	x	97	97	97	x	99	99	94
Emmert	E			98	101			104	102
Absolut	A	x	95	99	101				
Adrenalin	A	x	101	102	103	x	104	102	103
Ambientus	A	x	97	100	102	x	94	97	100
LG Kermit	A	x	106	106	102	x	104	102	105
LG Optimist	A	x	103	105	107		100	106	104 ¹⁾
Polarkap	A	x	103	98	99				
RGT Kreation	A	x	102	103	102	x	101	100	102
SU Jonte	A	x	103	99	95	x	101	97	99
SU Magnetron	A	x	99	104	102	x	94	103	96
SU Tarroca	(A)	x	103	105	103	x	103	101	102
Filius	A			100	101				
Intensity	A			106	105			102	100
Karoque	(A)				108				98
Pondor	(A)								103
Pontiform	(A)				100				103
KWS Lonnie	A				101				94
SU Horizon	A								107
Informer	B	x	106	102	98	x	106	99	102
Spectral	B	x	108	105	101	x	108	104	103
RGT Kreuzer	B				103				104
Eriksen	B _K								105
LG Resonanz	B								100
Balzac	(C)			103	104				
SY Transition	(C)								97
Mittel (B) dt/ha			98,4	102,9	87,1		91,0	80,2	88,0
Mittel (B) dt/ha¹⁾									87,3¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 4)

Erträge, absoluter Ertrag: Korn (dt/ha, 86 % TS), Effekt der Intensivierung, behandelte Stufe minus unbehandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 6		2024 n = 5	2025 n = 3	2026 n = 5
KWS Emerick	E	x	15,5	8,1	1,3	x	9,5	3,3	3,2
Moschus	E	x	13,0	6,3	4,0	x	11,0	3,1	8,8
Ponticus	E	x	13,2	7,1	5,8				
Exsal	E	x	9,0	5,8	2,6	x	7,2	-0,1	4,4
Emmert	E			8,4	2,0			9,1	8,1
Absolut	A	x	10,5	9,3	1,7				
Adrenalin	A	x	15,6	11,2	6,0	x	12,7	6,7	7,0
Ambientus	A	x	9,3	4,1	3,5	x	6,0	-0,3	5,9
LG Kermit	A	x	34,6	20,3	5,0	x	24,6	16,2	10,2
LG Optimist	A	x	9,3	5,9	4,2		4,9	4,6	2,9 ¹⁾
Polarkap	A	x	17,7	9,6	6,7				
RGT Kreation	A	x	16,0	9,2	4,4	x	11,4	2,4	3,9
SU Jonte	A	x	18,3	10,2	0,8	x	9,1	5,8	4,1
SU Magnetron	A	x	17,8	6,2	2,7	x	11,3	9,3	2,8
SU Tarroca	(A)	x	28,2	11,4	1,3	x	17,5	4,7	8,0
Filius	A			5,8	3,3				
Intensity	A			5,5	3,1			1,4	5,2
Karoque	(A)				4,4				4,7
Pondor	(A)								7,1
Pontiform	(A)				4,5				3,5
KWS Lonnie	A				4,9				3,9
SU Horizon	A								5,6
Informer	B	x	21,8	8,4	2,7	x	15,8	7,7	7,7
Spectral	B	x	19,6	8,6	2,8	x	12,2	2,1	3,7
RGT Kreuzer	B				4,6				6,4
Eriksen	B _K								3,0
LG Resonanz	B								3,1
Balzac	(C)			7,0	2,7				
SY Transition	(C)								4,1
Mittel (B)			16,8	8,9	3,5		12,4	5,1	5,8
Mittel (B)¹⁾									6,3¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 4)

Erträge, relativer Ertrag: Korn (%), Effekt der Intensivierung, unbehandelte Stufe = 100

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 6		2024 n = 5	2025 n = 3	2026 n = 5
KWS Emerick	E	x	119	109	102	x	112	104	104
Moschus	E	x	117	108	105	x	115	104	112
Ponticus	E	x	118	108	107				
Exsal	E	x	110	106	103	x	109	100	106
Emmert	E			109	102			111	110
Absolut	A	x	113	110	102				
Adrenalin	A	x	119	112	107	x	116	108	108
Ambientus	A	x	111	104	104	x	108	100	107
LG Kermit	A	x	150	123	106	x	135	122	112
LG Optimist	A	x	110	106	105		106	105	103 ¹⁾
Polarkap	A	x	121	111	108				
RGT Kreation	A	x	119	109	105	x	114	103	105
SU Jonte	A	x	122	111	101	x	111	107	105
SU Magnetron	A	x	122	106	103	x	115	111	103
SU Tarroca	(A)	x	139	112	102	x	123	106	110
Filius	A			106	104				
Intensity	A			105	103			102	106
Karoque	(A)				105				106
Pondor	(A)								109
Pontiform	(A)				105				104
KWS Lonnie	A				106				105
SU Horizon	A								106
Informer	B	x	126	109	103	x	120	109	109
Spectral	B	x	123	109	103	x	114	102	104
RGT Kreuzer	B				105				107
Eriksen	B _K								103
LG Resonanz	B								104
Balzac	(C)			107	103				
SY Transition	(C)								105
Mittel (B)			121	109	104		116	106	107
Mittel (B)¹⁾									108¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 4)

Qualitätsmerkmale

Qualitätsmerkmale, Rohproteingehalt (%; 100 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaubereich							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 2		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 2
KWS Emerick	E	x	13,3	13,5	13,2	x	11,7	13,3	14,0
Moschus	E	x	13,6	14,5	14,3	x	12,1	13,7	13,5
Ponticus	E	x	13,6	14,0	13,6				
Exsal	E	x	12,9	13,2	13,0	x	11,8	13,7	14,5
Emmert	E			13,2	12,9			13,2	13,5
Absolut	A	x	13,6	13,1	12,4				
Adrenalin	A	x	12,2	12,6	12,9	x	11,4	13,2	13,5
Ambientus	A	x	12,9	13,0	13,0	x	11,7	13,6	13,1
LG Kermit	A	x	12,1	12,4	12,1	x	11,3	12,9	13,1
LG Optimist	A	x	12,3	12,1	11,9		11,1	12,7	13,4 ¹⁾
Polarkap	A	x	12,8	13,1	12,8				
RGT Kreation	A	x	12,2	12,3	11,8	x	11,0	12,5	13,5
SU Jonte	A	x	12,4	12,9	12,8	x	11,4	13,4	14,0
SU Magnetron	A	x	12,8	13,0	12,4	x	11,9	13,4	13,9
SU Tarroca	(A)	x	12,7	12,6	12,9	x	11,5	12,9	13,3
Filius	A			12,3	12,6				
Intensity	A			12,0	12,3			12,8	12,8
Karoque	(A)				12,6				13,3
Pondor	(A)								12,3
Pontiform	(A)				12,8				13,4
KWS Lonnie	A				12,9				13,9
SU Horizon	A								12,5
Informer	B	x	11,6	11,9	12,2	x	10,4	12,5	12,7
Spectral	B	x	11,6	11,8	12,0	x	10,0	12,2	12,5
RGT Kreuzer	B				12,1				12,3
Eriksen	B _K								12,1
LG Resonanz	B								13,2
Balzac	(C)			12,0	12,5				
SY Transition	(C)								13,4
Mittel (B)			12,6	12,9	12,7		11,7	13,3	13,5
Mittel (B)¹⁾									14,4¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 1)

Qualitätsmerkmale, Stärkegehalt (% , 100 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaubereich							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 2		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 2
KWS Emerick	E	x	67,36	67,23	67,55	x	68,62	67,14	66,75
Moschus	E	x	67,23	66,53	66,25	x	67,75	66,86	68,05
Ponticus	E	x	67,12	66,82	66,50				
Exsal	E	x	67,77	68,05	67,10	x	68,46	67,37	65,80
Emmert	E			67,40	67,55			66,84	66,80
Absolut	A	x	68,61	68,98	69,15				
Adrenalin	A	x	69,05	68,58	67,80	x	69,14	67,70	67,25
Ambientus	A	x	68,96	69,16	68,15	x	69,80	67,82	68,30
LG Kermit	A	x	68,60	68,82	68,10	x	68,54	67,06	67,10
LG Optimist	A	x	69,22	69,78	69,15		69,75	68,17	66,80 ¹⁾
Polarkap	A	x	68,45	68,05	67,55				
RGT Kreation	A	x	70,09	70,28	68,90	x	70,48	68,90	67,50
SU Jonte	A	x	69,00	69,34	68,25	x	69,58	67,41	67,20
SU Magnetron	A	x	67,86	68,42	68,15	x	68,44	67,33	66,85
SU Tarroca	(A)	x	68,21	68,11	66,75	x	68,76	66,71	67,25
Filius	A			67,84	66,70				
Intensity	A			68,18	67,45			67,30	66,80
Karoque	(A)				68,20				67,00
Pondor	(A)								67,00
Pontiform	(A)				67,40				67,30
KWS Lonnie	A				67,45				66,70
SU Horizon	A								67,65
Informer	B	x	68,61	69,11	67,85	x	68,61	67,23	67,15
Spectral	B	x	69,52	70,17	68,90	x	70,59	68,24	67,95
RGT Kreuzer	B				69,35				69,90
Eriksen	B _K								69,25
LG Resonanz	B								68,45
Balzac	(C)			69,67	68,10				
SY Transition	(C)								67,45
Mittel (B)			68,48	68,59	67,88		69,06	67,48	67,26
Mittel (B)¹⁾									66,54¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 1)

Qualitätsmerkmale, Fallzahl (sec), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 2		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 2
KWS Emerick	E	x	366	367	364	x	363	371	396
Moschus	E	x	427	416	411	x	413	396	411
Ponticus	E	x	423	401	407				
Exsal	E	x	374	367	342	x	362	359	362
Emmert	E			414	407			404	401
Absolut	A	x	364	347	347				
Adrenalin	A	x	331	301	234	x	317	304	296
Ambientus	A	x	398	393	401	x	390	395	416
LG Kermit	A	x	341	366	339	x	330	359	364
LG Optimist	A	x	376	374	362		377	374	380 ¹⁾
Polarkap	A	x	341	349	335				
RGT Kreation	A	x	375	377	375	x	368	396	414
SU Jonte	A	x	401	400	393	x	397	396	415
SU Magnetron	A	x	342	333	365	x	364	333	386
SU Tarroca	(A)	x	316	175	173	x	309	163	228
Filius	A			352	333				
Intensity	A			354	344			338	331
Karoque	(A)				366				415
Pondor	(A)								380
Pontiform	(A)				401				412
KWS Lonnie	A				375				391
SU Horizon	A								375
Informer	B	x	347	360	329	x	344	349	351
Spectral	B	x	358	364	366	x	351	361	369
RGT Kreuzer	B				399				396
Eriksen	B _K								390
LG Resonanz	B								378
Balzac	(C)			337	367				
SY Transition	(C)								374
Mittel (B)			367	356	346		359	348	367
Mittel (B)¹⁾									363¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 1)

Qualitätsmerkmale, Sedimentationswert (ml), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 2		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 2
KWS Emerick	E	x	53	58	47	x	39	60	48
Moschus	E	x	62	64	57	x	47	63	54
Ponticus	E	x	61	64	53				
Exsal	E	x	47	53	49	x	41	60	53
Emmert	E			59	56			65	55
Absolut	A	x	48	48	43				
Adrenalin	A	x	43	46	44	x	35	54	43
Ambientus	A	x	56	57	54	x	44	66	51
LG Kermit	A	x	34	39	35	x	28	48	40
LG Optimist	A	x	37	43	37		30	52	46 ¹⁾
Polarkap	A	x	38	48	47				
RGT Kreation	A	x	46	49	39	x	36	58	45
SU Jonte	A	x	36	41	36	x	32	51	41
SU Magnetron	A	x	50	55	46	x	46	67	59
SU Tarroca	(A)	x	35	35	36	x	28	38	37
Filius	A			45	42				
Intensity	A			41	42			55	41
Karoque	(A)				40				50
Pondor	(A)								51
Pontiform	(A)				48				52
KWS Lonnie	A				51				56
SU Horizon	A								38
Informer	B	x	39	46	41	x	30	56	44
Spectral	B	x	37	39	38	x	28	46	41
RGT Kreuzer	B				41				42
Eriksen	B _K								45
LG Resonanz	B								53
Balzac	(C)			39	41				
SY Transition	(C)								56
Mittel (B)			45	49	44		36	55	46
Mittel (B)¹⁾									51¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 1)

Qualitätsmerkmale, Hektolitergewicht (kg/hl), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Anbaugesbiet							
		(B)	Lössböden			(B)	Verwitterungsböden		
			2024 n = 8	2025 n = 9	2026 n = 3		2024 n = 5	2025 n = 4	2026 n = 3
KWS Emerick	E	x	79,7	81,5	78,3	x	76,3	79,8	77,9
Moschus	E	x	79,9	80,9	77,8	x	77,4	78,6	78,7
Ponticus	E	x	79,2	80,7	77,3				
Exsal	E	x	79,1	79,1	76,9	x	76,3	78,4	79,2
Emmert	E			77,5	75,4			75,7	74,5
Absolut	A	x	80,2	81,5	78,4				
Adrenalin	A	x	79,1	79,7	76,7	x	76,3	78,3	78,2
Ambientus	A	x	78,9	80,9	77,1	x	75,9	78,3	77,0
LG Kermit	A	x	75,3	76,7	71,3	x	70,8	74,5	72,7
LG Optimist	A	x	77,8	80,3	77,1		75,2	78,0	77,0 ¹⁾
Polarkap	A	x	78,9	80,2	78,1				
RGT Kreation	A	x	79,3	80,3	73,7	x	76,1	77,7	73,4
SU Jonte	A	x	78,4	78,5	73,1	x	74,7	75,0	73,4
SU Magnetron	A	x	77,7	79,3	76,1	x	74,5	77,5	76,4
SU Tarroca	(A)	x	78,0	77,3	75,9	x	74,4	75,1	75,0
Filius	A			80,3	76,5				
Intensity	A			77,5	75,7			75,6	76,0
Karoque	(A)				77,1				77,2
Pondor	(A)								75,8
Pontiform	(A)				74,2				76,2
KWS Lonnie	A				77,5				77,7
SU Horizon	A								75,9
Informer	B	x	76,0	77,4	70,6	x	72,4	74,1	72,0
Spectral	B	x	78,2	79,1	73,0	x	74,7	76,5	73,9
RGT Kreuzer	B				74,5				73,7
Eriksen	B _K								75,8
LG Resonanz	B								76,7
Balzac	(C)			79,6	76,8				
SY Transition	(C)								76,1
Mittel (B)			78,5	79,6	75,7		75,0	77,0	75,6
Mittel (B)¹⁾									76,8¹⁾

¹⁾ geringere Anzahl Orte (n = 2)

Ergebnisse – Versuchsorte 2026

Erträge

Erträge, absoluter Ertrag: Korn (dt/ha, 86 % TS), unbehandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forch- heim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x	46,6		72,9	87,0	79,1	67,1	100,1	89,6	x	79,5	85,6	79,1	86,6	86,5
Moschus	E	x	47,1		70,4	73,5	74,0	58,7	100,2	87,8	x	74,9	77,0	75,7	77,3	77,8
Ponticus	E	x	51,0		73,6	77,7	71,8	67,6	94,4	89,9						
Exsal	E	x	77,5		81,4	84,6	72,9	61,9	100,7	91,1	x	74,2	79,9	70,8	76,2	88,3
Emmert	E		43,7		79,9	89,1	74,5	69,8	107,5	92,3		81,6	78,9	77,3	83,2	85,9
Absolut	A	x	54,2		82,1	88,2	77,0	75,4	103,0	90,1						
Adrenalin	A	x	44,8		75,8	88,9	79,8	61,7	103,0	93,7	x	77,8	86,7	78,5	85,6	90,0
Ambientus	A	x	60,6		79,8	87,9	79,8	70,0	101,1	92,8	x	81,2	92,0	77,3	73,0	85,6
LG Kermit	A	x	67,4		81,9	93,5	66,0	67,0	105,1	88,5	x	75,7	84,0	63,1	91,9	95,8
LG Optimist	A	x	52,6		82,1	95,0	83,0	70,7	101,5	101,6		82,5	84,1	83,3	102,5	#
Polarkap	A	x	42,6		79,0	87,1	56,5	64,0	101,6	90,2						
RGT Kreation	A	x	55,6		81,0	89,6	69,6	66,6	104,4	93,9	x	81,8	84,2	82,5	93,2	86,9
SU Jonte	A	x	64,6		78,0	87,7	76,9	60,3	98,9	91,5	x	77,9	77,2	77,3	95,1	87,8
SU Magnetron	A	x	74,5		83,6	92,7	68,4	70,8	106,4	95,3	x	78,4	83,9	74,9	84,8	85,0
SU Tarroca	(A)	x	51,8		87,7	91,7	77,0	72,0	106,0	96,8	x	76,1	84,5	74,1	82,9	91,6
Filius	A		59,0		75,3	89,4	78,7	69,1	103,4	94,2						
Intensity	A		82,2		85,0	89,2	80,0	70,7	107,0	100,3		76,0	86,3	72,9	87,2	94,0
Karoque	(A)		77,0		84,8	94,4	88,3	69,9	98,7	99,7		79,3	87,6	70,9	82,6	86,6
Pondor	(A)											79,0	84,3	72,3	95,9	87,4
Pontiform	(A)		59,3		78,9	85,7	64,0	68,4	104,0	94,9		79,7	89,3	78,2	93,6	94,7
KWS Lonnie	A		74,4		81,8	91,1	66,2	66,5	99,5	92,2		75,0	85,8	69,9	78,8	86,2
SU Horizon	A											82,3	91,1	83,6	90,8	93,1
Informer	B	x	58,2		82,2	92,2	67,9	63,3	105,0	87,1	x	75,3	85,4	77,3	85,4	87,1
Spectral	B	x	59,3		81,8	86,3	75,7	64,0	103,8	97,7	x	86,8	102,7	81,0	83,1	80,7
RGT Kreuzer	B		59,3		80,5	95,0	77,4	63,3	98,7	95,2		81,4	92,3	77,5	81,4	91,7
Eriksen	B _K											87,9	96,1	79,9	91,2	90,7
LG Resonanz	B											75,9	94,5	79,9	85,2	87,4
Balzac	(C)		68,8		85,4	89,1	83,8	64,1	103,6	101,1						
SY Transition	(C)											78,4	89,1	70,8	84,0	83,2
Mittel			59,7		79,7	87,7	74,5	66,8	102,4	93,7		79,1	86,8	76,2	86,3	88,1
Mittel (B)			56,8		79,6	87,7	73,5	66,3	102,2	92,4		78,3	85,2	76,0	84,6	86,9
GD α = 5 %			4,8		5,4	8,4	7,3	5,5	10,4	5,0		7,9	10,0	7,4	13,9	4,7

Standort Bernburg wurde nicht in das Jahresmittel einbezogen; # = Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Erträge, relativer Ertrag: Korn (%), unbehandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x	82		92	99	108	101	98	97	x	102	100	104	102	100
Moschus	E	x	83		88	84	101	88	98	95	x	96	90	100	91	89
Ponticus	E	x	90		92	89	98	102	92	97						
Exsal	E	x	137		102	96	99	93	99	99	x	95	94	93	90	102
Emmert	E		77		100	102	101	105	105	100		104	93	102	98	99
Absolut	A	x	96		103	101	105	114	101	98						
Adrenalin	A	x	79		95	101	109	93	101	101	x	99	102	103	101	104
Ambientus	A	x	107		100	100	109	106	99	100	x	104	108	102	86	98
LG Kermit	A	x	119		103	107	90	101	103	96	x	97	99	83	109	110
LG Optimist	A	x	93		103	108	113	107	99	110		105	99	110	121	#
Polarkap	A	x	75		99	99	77	96	99	98						
RGT Kreation	A	x	98		102	102	95	100	102	102	x	105	99	109	110	100
SU Jonte	A	x	114		98	100	105	91	97	99	x	100	91	102	112	101
SU Magnetron	A	x	131		105	106	93	107	104	103	x	100	98	99	100	98
SU Tarroca	(A)	x	91		110	105	105	109	104	105	x	97	99	98	98	105
Filius	A		104		95	102	107	104	101	102						
Intensity	A		145		107	102	109	107	105	109		97	101	96	103	108
Karoque	(A)		136		107	108	120	105	97	108		101	103	93	98	100
Pondor	(A)											101	99	95	113	101
Pontiform	(A)		104		99	98	87	103	102	103		102	105	103	111	109
KWS Lonnie	A		131		103	104	90	100	97	100		96	101	92	93	99
SU Horizon	A											105	107	110	107	107
Informer	B	x	102		103	105	92	96	103	94	x	96	100	102	101	100
Spectral	B	x	104		103	98	103	96	102	106	x	111	120	107	98	93
RGT Kreuzer	B		104		101	108	105	95	97	103		104	108	102	96	105
Eriksen	B _K											112	113	105	108	104
LG Resonanz	B											97	111	105	101	101
Balzac	(C)		121		107	102	114	97	101	109						
SY Transition	(C)											100	105	93	99	96
Mittel (B) dt/ha			56,8		79,6	87,7	73,5	66,3	102,2	92,4		78,3	85,2	76,0	84,6	86,9

Standort Bernburg wurde nicht in das Jahresmittel einbezogen; # = Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Erträge, absoluter Ertrag: Korn (dt/ha, 86 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x	54,4		78,9	87,8	79,3	67,9	102,1	87,4	x	80,6	93,2	78,6	90,0	91,0
Moschus	E	x	52,3		77,1	82,9	77,6	62,7	102,1	86,0	x	77,9	89,1	85,5	91,4	82,8
Ponticus	E	x	62,3		83,7	83,4	82,9	72,1	100,5	87,4						
Exsal	E	x	82,0		84,3	87,6	83,5	65,4	100,5	87,1	x	76,8	89,5	70,7	83,8	90,9
Emmert	E		53,1		82,3	92,2	82,9	73,8	104,1	89,8		84,1	86,7	87,3	98,7	90,6
Absolut	A	x	57,1		85,9	91,8	79,0	76,0	106,6	86,7						
Adrenalin	A	x	53,7		82,8	97,4	85,7	70,1	106,6	96,3	x	82,7	92,7	86,2	95,7	96,5
Ambientus	A	x	72,0		83,3	94,5	82,1	77,3	103,4	92,1	x	81,2	93,6	83,6	93,2	86,8
LG Kermit	A	x	77,9		86,6	98,8	77,2	72,1	107,8	89,5	x	86,4	94,8	81,4	99,3	99,3
LG Optimist	A	x	58,9		85,7	102,5	88,4	78,0	106,0	98,5		81,1	96,2	87,2	99,5	#
Polarkap	A	x	50,1		80,8	89,4	81,4	74,5	105,0	87,1						
RGT Kreation	A	x	61,9		91,3	95,6	80,8	72,8	101,9	89,2	x	82,7	99,2	82,3	93,0	90,9
SU Jonte	A	x	71,1		77,9	91,1	72,0	66,0	99,2	91,5	x	74,7	91,0	84,8	93,9	91,6
SU Magnetron	A	x	85,4		87,6	91,6	82,2	73,9	103,7	94,5	x	78,9	92,2	71,5	92,0	86,2
SU Tarroca	(A)	x	64,0		93,1	93,3	87,4	72,6	101,4	91,7	x	86,2	87,1	84,9	95,9	95,4
Filius	A		68,1		80,6	96,8	83,3	70,2	107,7	91,1						
Intensity	A		88,2		88,5	103,4	84,5	72,8	101,7	99,9		78,1	86,7	81,4	101,0	95,1
Karoque	(A)		85,2		90,1	96,1	89,1	77,0	108,3	101,6		80,1	91,9	77,7	90,4	90,4
Pondor	(A)											80,0	95,2	80,9	103,8	94,7
Pontiform	(A)		67,6		81,0	99,3	77,7	67,5	106,4	91,0		82,0	98,6	85,3	91,9	95,1
KWS Lonnie	A		85,6		79,8	98,2	83,6	68,0	106,7	90,5		75,4	86,9	76,2	87,7	88,9
SU Horizon	A											86,5	100,9	88,7	95,7	97,1
Informer	B	x	70,4		84,2	90,0	80,1	68,1	107,7	83,7	x	87,5	94,8	85,7	89,0	91,8
Spectral	B	x	69,5		82,6	93,1	78,4	70,8	109,3	91,8	x	85,4	98,8	84,9	96,7	87,1
RGT Kreuzer	B		66,2		83,7	96,9	84,3	69,2	109,4	94,2		82,9	94,2	81,5	103,1	94,4
Eriksen	B _K											86,6	93,3	94,2	96,7	90,3
LG Resonanz	B											78,8	90,2	83,1	94,0	92,4
Balzac	(C)		72,0		84,3	99,9	85,8	69,0	105,6	98,7						
SY Transition	(C)											77,6	86,9	74,9	97,6	88,8
Mittel			67,9		83,6	93,3	82,1	71,2	104,7	91,6		81,4	92,6	82,4	94,7	91,9
Mittel (B)			65,2		84,1	91,9	81,1	71,3	104,0	90,0		81,7	93,0	81,7	92,8	90,8
GD α = 5 %			4,8		5,4	8,4	7,3	5,5	10,4	5,0						

Standort Bernburg wurde nicht in das Jahresmittel einbezogen; # = Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Erträge, relativer Ertrag: Korn (%), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x	83		94	96	98	95	98	97	x	99	100	96	97	100
Moschus	E	x	80		92	90	96	88	98	96	x	95	96	105	98	91
Ponticus	E	x	96		99	91	102	101	97	97						
Exsal	E	x	126		100	95	103	92	97	97	x	94	96	87	90	100
Emmert	E		82		98	100	102	104	100	100		103	93	107	106	100
Absolut	A	x	88		102	100	97	107	102	96						
Adrenalin	A	x	82		98	106	106	98	102	107	x	101	100	106	103	106
Ambientus	A	x	110		99	103	101	108	99	102	x	99	101	102	100	96
LG Kermit	A	x	119		103	108	95	101	104	99	x	106	102	100	107	109
LG Optimist	A	x	90		102	111	109	109	102	109		99	103	107	107	#
Polarkap	A	x	77		96	97	100	105	101	97						
RGT Kreation	A	x	95		109	104	100	102	98	99	x	101	107	101	100	100
SU Jonte	A	x	109		93	99	89	93	95	102	x	91	98	104	101	101
SU Magnetron	A	x	131		104	100	101	104	100	105	x	96	99	88	99	95
SU Tarroca	(A)	x	98		111	101	108	102	98	102	x	105	94	104	103	105
Filius	A		104		96	105	103	99	104	101						
Intensity	A		135		105	112	104	102	98	111		95	93	100	109	105
Karoke	(A)		131		107	105	110	108	104	113		98	99	95	97	99
Pondor	(A)											98	102	99	112	104
Pontiform	(A)		104		96	108	96	95	102	101		100	106	105	99	105
KWS Lonnie	A		131		95	107	103	95	103	101		92	93	93	94	98
SU Horizon	A											106	108	109	103	107
Informer	B	x	108		100	98	99	96	104	93	x	107	102	105	96	101
Spectral	B	x	107		98	101	97	99	105	102	x	104	106	104	104	96
RGT Kreuzer	B		102		100	105	104	97	105	105		101	101	100	111	104
Eriksen	B _K											106	100	115	104	99
LG Resonanz	B											96	97	102	101	102
Balzac	(C)		110		100	109	106	97	102	110						
SY Transition	(C)											95	93	92	105	98
Mittel (B) dt/ha			65,2		84,1	91,9	81,1	71,3	104,0	90,0		81,7	93,0	81,7	92,8	90,8

Standort Bernburg wurde nicht in das Jahresmittel einbezogen; # = Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Erträge, absoluter Ertrag: Korn (dt/ha, 86 % TS), Effekt der Intensivierung, behandelte Stufe minus unbehandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x	7,9		5,9	0,8	0,2	0,8	2,0	7,9	x	1,1	7,6	-0,5	3,3	4,6
Moschus	E	x	5,2		6,8	9,3	3,6	4,1	1,8	5,2	x	3,1	12,1	9,8	14,1	5,1
Ponticus	E	x	11,3		10,1	5,6	11,1	4,5	6,2	11,3						
Exsal	E	x	4,5		2,9	3,1	10,6	3,5	-0,2	4,5	x	2,6	9,6	-0,1	7,6	2,6
Emmert	E		9,5		2,4	3,1	8,4	4,0	-3,4	9,5		2,6	7,8	9,9	15,5	4,6
Absolut	A	x	2,9		3,8	3,6	2,0	0,5	3,6	2,9						
Adrenalin	A	x	9,0		7,1	8,5	5,9	8,4	3,6	9,0	x	4,9	6,0	7,6	10,1	6,5
Ambientus	A	x	11,5		3,5	6,6	2,3	7,3	2,3	11,5	x	0,0	1,6	6,3	20,2	1,3
LG Kermit	A	x	10,5		4,6	5,3	11,1	5,1	2,8	10,5	x	10,7	10,8	18,3	7,4	3,6
LG Optimist	A	x	6,3		3,6	7,5	5,4	7,3	4,6	6,3		-1,4	12,1	3,9	-3,0	#
Polarkap	A	x	7,5		1,8	2,3	24,9	10,6	3,4	7,5						
RGT Kreation	A	x	6,4		10,4	6,0	11,2	6,1	-2,5	6,4	x	0,9	15,0	-0,2	-0,2	4,1
SU Jonte	A	x	6,5		-0,1	3,4	-4,9	5,7	0,3	6,5	x	-3,2	13,8	7,5	-1,2	3,8
SU Magnetron	A	x	11,0		4,0	-1,1	13,8	3,1	-2,6	11,0	x	0,5	8,3	-3,4	7,2	1,3
SU Tarroca	(A)	x	12,2		5,3	1,6	10,3	0,6	-4,6	12,2	x	10,1	2,6	10,7	13,0	3,8
Filius	A		9,1		5,3	7,4	4,6	1,1	4,4	9,1						
Intensity	A		6,0		3,5	14,2	4,6	2,1	-5,3	6,0		2,1	0,4	8,5	13,8	1,1
Karoque	(A)		8,2		5,3	1,7	0,8	7,1	9,6	8,2		0,8	4,3	6,9	7,8	3,8
Pondor	(A)											1,0	11,0	8,6	7,8	7,3
Pontiform	(A)		8,3		2,1	13,7	13,7	-0,9	2,4	8,3		2,3	9,3	7,1	-1,7	0,3
KWS Lonnie	A		11,3		-2,0	7,1	17,4	1,5	7,3	11,3		0,4	1,2	6,3	8,9	2,8
SU Horizon	A											4,2	9,8	5,2	4,9	4,0
Informer	B	x	12,2		2,1	-2,3	12,2	4,8	2,7	12,2	x	12,2	9,3	8,4	3,7	4,7
Spectral	B	x	10,2		0,8	6,8	2,7	6,8	5,5	10,2	x	-1,4	-4,0	3,9	13,6	6,4
RGT Kreuzer	B		6,9		3,3	1,9	6,8	5,9	10,7	6,9		1,5	1,9	4,0	21,7	2,8
Eriksen	B _K											-1,3	-2,8	14,3	5,5	-0,5
LG Resonanz	B											3,0	-4,3	3,2	8,9	4,9
Balzac	(C)		3,2		-1,1	10,9	2,0	4,9	2,1	3,2						
SY Transition	(C)											-0,9	-2,3	4,2	13,6	5,6
Mittel			8,2		3,8	5,6	7,5	4,4	2,3	8,2		2,3	5,9	6,3	8,4	7,4
Mittel (B)			8,4		4,5	4,2	7,7	5,0	1,8	8,4		3,5	7,7	5,7	8,2	4,0

Standort Bernburg wurde nicht in das Jahresmittel einbezogen; # = Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Erträge, relativer Ertrag: Korn (%), Effekt der Intensivierung, unbehandelte Stufe = 100

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x	117		108	101	100	101	102	98	x	101	109	99	104	105
Moschus	E	x	111		110	113	105	107	102	98	x	104	116	113	118	106
Ponticus	E	x	122		114	107	115	107	107	97						
Exsal	E	x	106		104	104	114	106	100	96	x	103	112	100	110	103
Emmert	E		122		103	103	111	106	97	97		103	110	113	119	105
Absolut	A	x	105		105	104	103	101	103	96						
Adrenalin	A	x	120		109	110	107	114	103	103	x	106	107	110	112	107
Ambientus	A	x	119		104	108	103	110	102	99	x	100	102	108	128	101
LG Kermit	A	x	116		106	106	117	108	103	101	x	114	113	129	108	104
LG Optimist	A	x	112		104	108	107	110	104	97		98	114	105	97	#
Polarkap	A	x	118		102	103	144	117	103	97						
RGT Kreation	A	x	111		113	107	116	109	98	95	x	101	118	100	100	105
SU Jonte	A	x	110		100	104	94	110	100	100	x	96	118	110	99	104
SU Magnetron	A	x	115		105	99	120	104	98	99	x	101	110	95	108	101
SU Tarroca	(A)	x	124		106	102	113	101	96	95	x	113	103	114	116	104
Filius	A		115		107	108	106	102	104	97						
Intensity	A		107		104	116	106	103	95	100		103	100	112	116	101
Karoque	(A)		111		106	102	101	110	110	102		101	105	110	109	104
Pondor	(A)											101	113	112	108	108
Pontiform	(A)		114		103	116	121	99	102	96		103	110	109	98	100
KWS Lonnie	A		115		98	108	126	102	107	98		101	101	109	111	103
SU Horizon	A											105	111	106	105	104
Informer	B	x	121		102	98	118	108	103	96	x	116	111	111	104	105
Spectral	B	x	117		101	108	104	111	105	94	x	98	96	105	116	108
RGT Kreuzer	B		112		104	102	109	109	111	99		102	102	105	127	103
Eriksen	B _K											99	97	118	106	100
LG Resonanz	B											104	95	104	110	106
Balzac	(C)		105		99	112	102	108	102	98						
SY Transition	(C)											99	97	106	116	107
Mittel			114		105	106	110	107	102	98		103	107	108	110	104
Mittel (B)			115		106	105	110	107	102	97		104	109	108	110	105

Standort Bernburg wurde nicht in das Jahresmittel einbezogen; # = Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Qualitätsmerkmale

Qualitätsmerkmale, Rohproteingehalt (%; 100 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x			13,5	12,9					x	14,8				13,2
Moschus	E	x			14,2	14,3					x	13,8				13,1
Ponticus	E	x			13,2	13,9										
Exsal	E	x			13,3	12,7					x	15,6				13,4
Emmert	E				13,2	12,6						14,3				12,7
Absolut	A	x			12,7	12,1										
Adrenalin	A	x			13,1	12,7					x	14,5				12,4
Ambientus	A	x			13,3	12,7					x	14,2				12,0
LG Kermit	A	x			12,4	11,8					x	14,1				12,1
LG Optimist	A	x			11,9	11,8						13,4				#
Polarkap	A	x			13,1	12,5										
RGT Kreation	A	x			11,8	11,8					x	14,9				12,1
SU Jonte	A	x			13,0	12,6					x	15,1				12,9
SU Magnetron	A	x			12,4	12,3					x	14,5				13,3
SU Tarroca	(A)	x			12,2	13,6					x	14,2				12,4
Filius	A				13,0	12,2										
Intensity	A				12,2	12,4						13,7				11,8
Karoque	(A)				12,6	12,5						14,1				12,4
Pondor	(A)											13,0				11,6
Pontiform	(A)				13,0	12,6						14,5				12,3
KWS Lonnie	A				13,5	12,2						14,9				12,9
SU Horizon	A											13,4				11,5
Informer	B	x			12,7	11,6					x	13,5				11,8
Spectral	B	x			12,5	11,4					x	13,0				11,9
RGT Kreuzer	B				12,4	11,8						13,0				11,6
Eriksen	B _K											13,3				10,9
LG Resonanz	B											14,0				12,3
Balzac	(C)				12,6	12,4										
SY Transition	(C)											14,1				12,6
Mittel					12,9	12,6						14,1				12,3
Mittel (B)					12,8	12,5						14,4				12,6

= Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Qualitätsmerkmale, Stärkegehalt (%; 100 % TS), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden					(B)	Verwitterungsböden				
						Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck		Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x			67,20	67,90					x	66,50				67,00
Moschus	E	x			65,90	66,60					x	67,40				68,70
Ponticus	E	x			66,40	66,60										
Exsal	E	x			66,70	67,50					x	65,20				66,40
Emmert	E				67,00	68,10						66,30				67,30
Absolut	A	x			68,70	69,60										
Adrenalin	A	x			67,00	68,60					x	66,40				68,10
Ambientus	A	x			67,50	68,80					x	67,60				69,00
LG Kermit	A	x			67,40	68,80					x	66,70				67,50
LG Optimist	A	x			69,30	69,00						66,80				#
Polarkap	A	x			67,00	68,10										
RGT Kreation	A	x			69,30	68,50					x	66,10				68,90
SU Jonte	A	x			67,90	68,60					x	66,10				68,30
SU Magnetron	A	x			67,50	68,80					x	66,20				67,50
SU Tarroca	(A)	x			67,20	66,30					x	66,40				68,10
Filius	A				66,20	67,20										
Intensity	A				67,10	67,80						65,50				68,10
Karoke	(A)				68,30	68,10						65,70				68,30
Pondor	(A)											66,30				67,70
Pontiform	(A)				66,90	67,90						66,10				68,50
KWS Lonnie	A				66,60	68,30						65,90				67,50
SU Horizon	A											66,80				68,50
Informer	B	x			67,20	68,50					x	66,90				67,40
Spectral	B	x			68,10	69,70					x	67,00				68,90
RGT Kreuzer	B				69,10	69,60						69,20				70,60
Eriksen	B _k											67,90				70,60
LG Resonanz	B											67,10				69,80
Balzac	(C)				68,00	68,20										
SY Transition	(C)											66,60				68,30
Mittel					67,42	68,11						66,61				68,30
Mittel (B)					67,52	68,24						66,54				67,98

= Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Qualitätsmerkmale, Fallzahl (sec), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x			378	350					x	399				393
Moschus	E	x			422	399					x	397				425
Ponticus	E	x			435	378										
Exsal	E	x			377	307					x	357				366
Emmert	E				417	397						401				401
Absolut	A	x			400	293										
Adrenalin	A	x			278	189					x	305				286
Ambientus	A	x			417	384					x	405				426
LG Kermit	A	x			357	320					x	360				367
LG Optimist	A	x			386	337						380				#
Polarkap	A	x			357	313										
RGT Kreation	A	x			391	358					x	448				380
SU Jonte	A	x			394	392					x	421				408
SU Magnetron	A	x			398	332					x	394				378
SU Tarroca	(A)	x			244	102					x	148				307
Filius	A				354	311										
Intensity	A				355	332						309				353
Karoke	(A)				427	305						416				413
Pondor	(A)											380				379
Pontiform	(A)				413	388						420				404
KWS Lonnie	A				396	354						412				370
SU Horizon	A											384				365
Informer	B	x			374	283					x	355				347
Spectral	B	x			382	349					x	368				369
RGT Kreuzer	B				405	392						392				399
Eriksen	B _k											394				386
LG Resonanz	B											396				360
Balzac	(C)				385	348										
SY Transition	(C)											365				383
Mittel					381	331						375				377
Mittel (B)					374	318						363				371

= Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Qualitätsmerkmale, Sedimentationswert (ml), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x			42	52					x	47				49
Moschus	E	x			52	61					x	52				56
Ponticus	E	x			47	59										
Exsal	E	x			45	52					x	55				50
Emmerto	E				52	60						63				47
Absolut	A	x			42	44										
Adrenalin	A	x			41	47					x	47				38
Ambientus	A	x			49	59					x	64				38
LG Kermit	A	x			35	35					x	45				35
LG Optimist	A	x			35	38						46				#
Polarkap	A	x			42	51										
RGT Kreation	A	x			34	43					x	54				36
SU Jonte	A	x			35	36					x	48				34
SU Magnetron	A	x			45	46					x	65				52
SU Tarroca	(A)	x			29	43					x	40				34
Filius	A				41	42										
Intensity	A				40	43						47				34
Karoque	(A)				38	41						61				39
Pondor	(A)											58				43
Pontiform	(A)				49	46						56				47
KWS Lonnie	A				52	50						63				48
SU Horizon	A											44				32
Informer	B	x			41	40					x	52				35
Spectral	B	x			39	37					x	46				35
RGT Kreuzer	B				40	42						49				34
Eriksen	B _k											54				36
LG Resonanz	B											61				45
Balzac	(C)				39	42										
SY Transition	(C)											65				47
Mittel					42	46						53				41
Mittel (B)					41	46						51				41

= Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.

Qualitätsmerkmale, Hektolitergewicht (kg/hl), behandelte Stufe

Sorte	Qualitäts- gruppe	Versuchsorte 2026														
		(B)	Bernburg	Dornburg	Friemar	Lössböden Kirchengel	Magdeburg	Nossen	Pommritz	Walbeck	(B)	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Heßberg
KWS Emerick	E	x			77,8	81,0		76,1			x	78,7			78,5	76,5
Moschus	E	x			78,0	80,5		74,9			x	78,2			81,3	76,6
Ponticus	E	x			77,0	80,4		74,5								
Exsal	E	x			76,8	80,0		73,9			x	77,7			82,9	76,9
Emmerto	E				74,1	79,2		72,9				74,0			76,8	72,8
Absolut	A	x			77,5	81,4		76,5								
Adrenalin	A	x			76,5	80,1		73,5			x	77,2			81,2	76,2
Ambientus	A	x			75,8	81,4		74,1			x	76,6			80,2	74,2
LG Kermit	A	x			69,8	76,6		67,7			x	73,1			75,6	69,4
LG Optimist	A	x			76,8	80,2		74,3				76,2			77,8	#
Polarkap	A	x			76,9	82,0		75,5								
RGT Kreation	A	x			72,6	78,6		69,9			x	74,0			74,2	72,1
SU Jonte	A	x			71,6	78,7		69,1			x	72,1			76,9	71,2
SU Magnetron	A	x			75,2	79,9		73,3			x	76,0			80,1	73,2
SU Tarroca	(A)	x			75,2	78,3		74,1			x	75,7			75,4	74,1
Filius	A				77,4	80,3		71,9								
Intensity	A				74,4	79,8		72,9				74,1			79,3	74,6
Karoque	(A)				76,1	79,9		75,3				75,5			81,2	74,9
Pondor	(A)											73,0			81,5	73,0
Pontiform	(A)				73,4	79,1		70,1				75,1			79,3	74,2
KWS Lonnie	A				76,4	83,3		72,9				76,6			79,3	77,2
SU Horizon	A											75,7			77,6	74,6
Informer	B	x			69,5	76,6		65,8			x	72,9			73,7	69,3
Spectral	B	x			72,7	78,7		67,7			x	73,6			76,7	71,5
RGT Kreuzer	B				74,0	79,2		70,5				74,3			74,7	72,2
Eriksen	B _K											75,6			78,6	73,4
LG Resonanz	B											76,1			79,2	74,8
Balzac	(C)				75,5	80,6		74,3								
SY Transition	(C)											74,9			79,3	74,3
Mittel					75,0	79,8		72,5				75,3			78,4	73,8
Mittel (B)					75,0	79,6		72,5				75,5			78,1	73,4

= Für den Standort Heßberg wurde 2026 anstelle der Sorte LG Optimist das Saatgut einer anderen Sorte geliefert.